

Alice im Wunderland und das World Trade Center Disaster

**Warum die offizielle Geschichte
des 11. September
eine monumentale Lüge ist**

**David
Icke**



 *Mosquito Verlag*

Alice im Wunderland und das World Trade Center Disaster

**Warum die offizielle Geschichte
des 11. September
eine monumentale Lüge ist**

David Icke

David Icke

Alice im Wunderland und das World Trade Center Disaster

Titel der Originalausgabe: „Alice in Wonderland and the
World Trade Center Disaster“

Ausgabe 2010
Deutsche Übersetzung: Nina Hawranke



www.mosquito-verlag.com

© Mosquito Verlag Ltd & Co KG, Immenstadt 2010

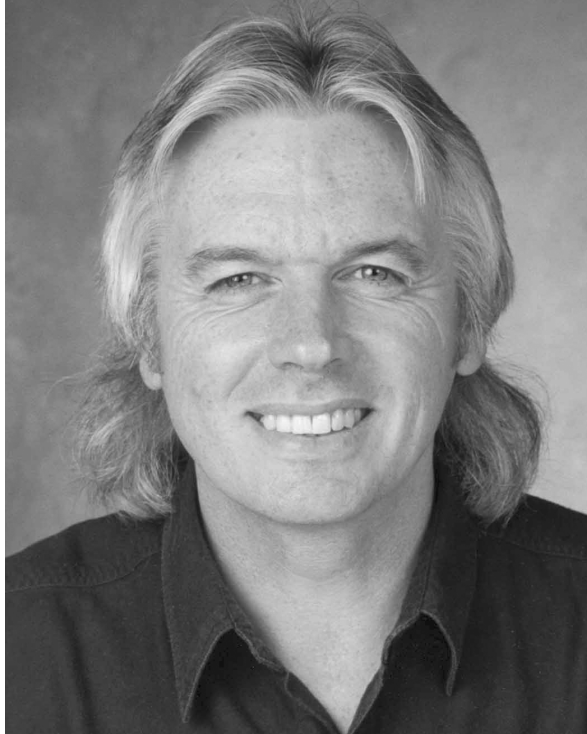
Nachdrucke oder Kopien dieses Buchs, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

ISBN 978-3-928963-34-3

Widmung

*All jenen,
die am 11. September ihr Leben verloren,
wie auch denen, die ihnen nahe standen.*

*All jenen,
die im „Anti-Terror-Krieg“ ihr Leben verloren,
wie auch denen, die ihnen nahe standen.*



David Icke

**Diese „Welt“ ist nur eine Illusion,
und wir können sie jederzeit ändern.**

**Wir müssen uns nur hier und jetzt zwischen Angst
oder Liebe entscheiden.**

11. September 2001

(Fünf-Sinnes-Perspektive)

Wir leben in einer vieldimensionalen Unendlichkeit – wir selbst sind diese vieldimensionale Unendlichkeit. Daher kann ein Ereignis aus einer unendlichen Anzahl von Perspektiven heraus betrachtet werden, die sich allesamt voneinander unterscheiden und dennoch alle wahr sein können. Das hängt allein vom jeweiligen Standpunkt des Beobachters ab.

In diesem Buch werde ich mich vor allem auf die schockierenden Anschläge vom 11. September konzentrieren, und zwar aus dem, wie ich es nenne, „Fünf-Sinnes-Gefängnis“ heraus – die „Welt“, die wir sehen, hören, anfassen, riechen und schmecken können. Bis auf wenige Ausnahmen ist dies die Sichtweise, mit der die Menschen auf diesem Planeten das „Leben“ wahrnehmen. Im letzten Kapitel jedoch werde ich die Anschläge vom 11. September aus einer umfassenderen Perspektive heraus betrachten, denn nur so lässt sich das ganze Ausmaß ihrer Bedeutung erkennen.

Inhaltverzeichnis

	Vorwort von Jo Conrad.....	9
Kapitel 1:	Die wahre Agenda hinter 9/11.....	13
Kapitel 2:	Das Bush-Syndikat.....	46
Kapitel 3:	Zum König geboren	102
Kapitel 4:	„Big Dick“ Cheney	148
Kapitel 5:	Der Rest der Bande	178
Kapitel 6:	Noch einmal derselbe Schwindel.....	207
Kapitel 7:	Problem-Reaktion-Lösung	236
Kapitel 8:	Das Kartenhaus.....	288
Kapitel 9:	Wo waren Sie am 11. September?	326
Kapitel 10:	Die „Entführer“	361
Kapitel 11:	Sie wussten es	423
Kapitel 12:	Durch den Irrgarten aus Lug und Trug	443
Kapitel 13:	Der Krieg gegen den gesunden Menschenverstand	507
Kapitel 14:	„Bin Laden war’s“	545
Kapitel 15:	Hinter der Leinwand	565
Kapitel 16:	Von hier zur Ewigkeit	597
Anhang 1:	Fragen, die ich am 8. Mai 2002 an das FBI faxte ...	646
Anhang 2:	Offizielle Antwort des FBI auf meine Fragen	651
Anhang 3:	Fragen an Fraser Jones, Mediensprecher der Federal Aviation Administration (FAA)	653
Anhang 4:	Protokoll des Funkverkehrs.....	654
	Bibliographie.....	663
	Index.....	665

Vorwort von Jo Conrad

Wenn man sich den Zustand der Welt betrachtet, ohne diverse Hintergründe zu kennen, muss man sich fragen, warum Menschen so zielstrebig dabei sind, ihre eigene Lebenssphäre zu vergiften und langfristig zu zerstören. David Icke hat mit seinen Forschungen enorm dazu beigetragen, die Zusammenhänge zu verstehen. Dass die Herrschenden dieser Welt – egal ob in Monarchien, Diktaturen oder so genannten freiheitlichen Demokratien – fast immer aus einigen wenigen Familien abstammen und ihr Stammbaum und der Anteil außerirdischen „blauen“ Blutes mehr zu sagen hat als die Ergebnisse demokratischer Wahlen, wird erst verständlich, wenn man die Vorgänge einer immer verrückter scheinenden Welt mit dem Wissen um diese Mächte betrachtet. Sie wissen genau, wie die Psyche der Menschen funktioniert und wie man sie am besten in einem Zustand der Angst hält, um sie zu kontrollieren und sich von ihren Energien zu ernähren. Sie sehen uns als überflüssige Esser und leben in einer völlig anderen Welt. Auch wenn sie in Anzug und Krawatte vor die Mikrofone treten und so menschlich tun, sprechen sie mit gespaltener Zunge, denn ihre Ziele sind eiskalt kalkuliert und werden ohne Mitgefühl und Liebe durchgesetzt.

Nicht nur in faschistischen oder kommunistischen Diktaturen wird die Freiheit unterdrückt. Effektiver ist die Scheinfreiheit in Demokratien, in denen das Denken raffiniert zur Selbstunterdrückung manipuliert wird und groß angelegte Inszenierungen wie die Terroranschläge des 11. September 2001 benutzt werden, damit die Massen freiwillig mühsam erworbene Rechte und Freiheiten im Kampf gegen die Terrorgefahr aufgeben.

Das Wissen darum, wie diese Mächtigen es über Jahrtausende geschafft haben, Macht über unseren Geist zu bekommen, kann es ermöglichen, uns davon zu befreien. Sie wissen um die geistigen Kräfte, wenden sie jedoch skrupellos an. Die langsam erwachende Menschheit ist die größte Gefahr für ihren Machtanspruch. Liebe ist die stärkste Macht, diesen Kräften entgegenzuwirken.

So vorhersehbar ...

Der Plan sieht Ereignisse vor – reale und inszenierte –, die in den noch bis 2012 verbleibenden Jahren eine immense Angst hervorrufen werden. Unter anderem soll ein Dritter Weltkrieg angezettelt werden; entweder, indem man die islamische Welt zu einem „Heiligen Krieg“ gegen den Westen provoziert, oder aber, indem man China als Auslöser eines globalen Konflikts benutzt. Vielleicht beides.

David Icke: The Biggest Secret, 1998 (Das Grösste Geheimnis, 2004)

Wie die Bushs und Cheney entstammt auch Powell einer Illuminati-Familie, und deshalb ist er der künftige Verteidigungsminister. Bei dieser Konstellation, ihrer Mentalität und Agenda sollte man nicht allzu überrascht sein, wenn die Vereinigten Staaten unter dieser Regierung in einen weiteren inszenierten Krieg verwickelt werden. Man wird ‚Monster‘ im Bewusstsein der Öffentlichkeit erschaffen, um ein solches Vorgehen zu rechtfertigen.

Von David Ickes Website, gepostet am Tag der Amtseinführung
George W. Bushs, dem 20. Januar 2001

So war's schon immer ...

Nun, natürlich, das Volk will keinen Krieg. Warum sollte irgendein armer Landarbeiter im Krieg sein Leben aufs Spiel setzen wollen, wenn das Beste, was er dabei herausholen kann, darin besteht, mit heilen Knochen zurückzukommen. Natürlich, das einfache Volk will keinen Krieg; weder in Russland, noch in England, und ebenso wenig in Deutschland. Das ist klar. Aber schließlich sind es die Führer eines Landes, die die Politik bestimmen, und es ist immer leicht, das Volk zum Mitmachen zu bewegen, ob es sich nun um eine Demokratie, eine faschistische Diktatur, um ein Parlament oder eine kommunistische Diktatur handelt. Das Volk kann mit oder ohne Stimmrecht immer dazu gebracht werden, den Befehlen der Führer zu folgen. Man braucht nichts zu tun, als dem Volk zu sagen, es würde angegriffen, und den Pazifisten ihren Mangel an Patriotismus vorzuwerfen und zu behaupten, sie brächten das Land in Gefahr. Diese Methode funktioniert in jedem Land.

Hermann Göring

Bloß eine Theorie?

Es gibt eine zwielichtige Regierung mit eigener Luftstreitmacht, eigener Marine, eigenem Geldbeschaffungs-Mechanismus und der Macht, die nationalen Interessen ihren eigenen Vorstellungen gemäß durchzusetzen, und zwar unabhängig von jeder rechtlichen Kontrollinstanz, ja, unabhängig sogar vom Gesetz selbst.

Senator Daniel K. Inouye

Wir stehen am Rande eines globalen Wandels. Alles, was wir brauchen, ist die eine, große Krise, die die Nationen dazu bringen wird, die Neue Weltordnung zu akzeptieren.

David Rockefeller

Was geschah am 11. September?

Fragen Sie Alice ...

Nichts wäre das, was es ist,

Denn alles wäre das, was es nicht ist.

Und umgekehrt – was es ist, wäre es nicht.

Und was es nicht wäre, wäre es.

Verstehst du?

Lewis Carroll

*In einer Ära des universalen Betrugs ist es ein revolutionärer Akt,
die Wahrheit zu sagen.*

George Orwell

Kapitel 1:

Die wahre Agenda hinter 9/11

Die großen Rätsel des Lebens teilen sich denen mit, die bereit sind zuzuhören.

Longwalker

Seit 1991 bemühe ich mich um die Aufdeckung eines Netzwerks, das als Zentrale der wahren Macht dieser „Welt“ fungiert und das sich hinter einer Fassade aus „Demokratie“, „Freiheit“, „Gleichheit“ und „Gerechtigkeit“ verbirgt. All diese Begriffe sind im Grunde nichts weiter als Elemente der Illusion und Täuschung in einem zu eben diesem Zweck inszenierten Film, den man uns als das „wahre Leben“ verkaufen möchte. Eine Irreführung unserer Wahrnehmung, mehr nicht.

Während all der Jahre ist wohl kaum ein Tag vergangen, an dem ich nicht in irgendeiner Weise damit beschäftigt war, die unglaubliche Geschichte über dieses bis in die Antike zurückreichende Netzwerk blutsverwandter Adelsgeschlechter an die Öffentlichkeit zu bringen. Dieses Netzwerk hat seine Kontrolle über die Menschheit bis zu einem Punkt gebracht, an dem uns nur noch wenige Millimeter von einer weltweiten Diktatur trennen. Bis man den Hintergrund des 9/11-Schreckensszenarios in seinem ganzen Ausmaß durchschaut, ist eine Menge Recherchearbeit nötig; man muss sich mit Themen und Dingen auseinander setzen, die der konditionierten Sichtweise seltsam oder gar völlig verrückt erscheinen. Hat man jedoch all die einzelnen Puzzleteile erst einmal verstanden, muss man sie zusammensetzen, um das außergewöhnliche Bild menschlicher Existenz entstehen zu lassen. Wenn ich gefragt werde, warum all diese Informationen bisher nie veröffentlicht worden sind, dann nenne ich im Allgemeinen folgende Aspekte:

1. Außer mir haben durchaus schon andere Aspekte des Ganzen enthüllt, doch ist es nahezu unmöglich, diese Dinge über die normalen Medien an die Öffentlichkeit zu bringen;
2. Die Vertuschungsstrategie arbeitet derart komplex und vielschichtig, dass die Wahrheit dahinter so gut wie unsichtbar wird, und
3. Man muss sich durch einen wahren Berg an Informationen kämpfen, bevor man auch nur ansatzweise die Zusammenhänge begreift und beginnen kann, ein Gesamtbild zusammenzusetzen.

Ohne dieses Hintergrundwissen ist es für die Manipulatoren einfach die gesamte Menschheit zu täuschen und solch groteske Grausamkeiten wie 9/11 unter dem Deckmantel irgendeiner an den Haaren herbeigezogenen Geschich-

te verschwinden zu lassen; einer Geschichte, welche die wahren Übeltäter schützt und Vergeltungsschläge wie den „Krieg“ in Afghanistan rechtfertigt, um so die globale Diktatur voranzutreiben. Auf den insgesamt 1.500 Seiten meiner letzten drei Bücher – *And The Truth Shall Set You Free, The Biggest Secret* (deutschsprachige Ausgabe: *Das Größte Geheimnis*, Mosquito-Verlag, 2004) und *Children Of The Matrix* – beschreibe ich ausführlich, wie die Menschheit kontrolliert wird und wie aus den blutsverwandten Adelsgeschlechtern, die schon die Königinnen und Könige der Antike hervorgebracht haben, heute die Präsidenten, Premierminister, Banken- und Wirtschaftsmagnaten, Medienmogule und das militärische Führungspersonal des 21. Jahrhunderts hervorgehen. All diejenigen Leser, die mehr über die Lage der Menschheit und das geistige, emotionale und in zunehmendem Maße auch physische Gefängnis, in dem wir stecken, wissen möchten, verweise ich an dieser Stelle auf meine anderen Bücher sowie auf die ungefähr 5.000 Webseiten unter www.davidicke.com, weil ich auf all diese Dinge hier nicht noch einmal ausführlich eingehen kann. Der Schwerpunkt dieses Buches ist nun einmal der 11. September 2001 und seine Folgen, doch wer darüber hinaus noch an Informationen und Belegen interessiert ist, findet diese in meinen früheren Werken. Für alle, denen dieses Gebiet völlig neu ist, möchte ich hier dennoch das Wesentliche kurz zusammenfassen, damit alles Folgende auch wirklich verständlich wird. Wer meine anderen Bücher kennt, dem dürfte das meiste bereits bekannt sein.

Blutlinien und das „göttliche“ Recht zu herrschen

Die Familien, die aus dem Verborgenen heraus das System kontrollieren, welches wiederum die Bevölkerung kontrolliert, stammen aus uralten Geschlechtern, deren DNS sich von der der übrigen Menschheit unterscheidet. In Insider-Kreisen wird hier auch von der DNS-„Korruption“ gesprochen. Die strukturellen Unterschiede sind zwar minimal, aber überaus bedeutsam. Auch zwischen Menschen und Mäusen besteht auf DNS-Ebene beispielsweise nur ein recht geringer Unterschied, doch wenn man das Resultat betrachtet, dann sind diese Abweichungen geradezu spektakulär. Die Geschichte kennt das „göttliche Herrschaftsrecht“ der Königinnen und Könige. Was aber bedeutet das? Nichts anderes als das Recht zu herrschen... *aufgrund des Blutes, der DNS*. Weil der Ursprung dieser Herrschergeschlechter und die wahre Bedeutung ihrer so genannten „Göttlichkeit“ für die meisten Menschen höchstwahrscheinlich nicht leicht zu verdauen sind, werde ich darauf erst ganz am Schluss ausführlicher eingehen, wenn bereits einiges dazu gesagt worden ist. An dieser Stelle reicht es zu sagen, dass diese Geschlechter nicht „mensch-

lich“ im eigentlichen Sinne sind. Dieses an das Blut gebundene Herrschaftsprinzip existiert natürlich nach wie vor – man nehme nur Königin Elizabeth II. als anschauliches Beispiel. Der einzige Grund dafür, dass sie im Buckingham Palace sitzt und die Macht eines Staatsoberhauptes genießt, ist nämlich in ihrer DNS zu suchen. Wenn sie eine andere DNS hätte, würde sie den Thron allenfalls putzen, anstatt auf ihm zu sitzen. Und dasselbe gilt auch für den Rest ihrer Familie, die in sich, je nach verwandtschaftlicher Nähe zum jeweils herrschenden „Monarchen“, streng hierarchisch gegliedert ist. Alte Aufzeichnungen belegen, dass die Inthronisierung dieser „königlichen“ Geschlechter (der „Halbgötter“) bereits vor Tausenden von Jahren stattfand. Sie waren die Königinnen und Könige über Ägypten, Sumer, das Indus-Tal und alle übrigen Teile der Welt und beanspruchten dieses Herrschaftsrecht aufgrund ihrer Abstammung für sich. Und wer weiß schon, dass auch die heutigen Herrscher in Politik und Wirtschaft, im Bankenwesen und in der Medienszene fest in eine DNS-Hierarchie eingebunden sind, welche die genaue Position jedes einzelnen bestimmt. Das ist so, weil es sich bei diesen Leuten um Angehörige derselben Aristokratie handelt, deren Familien auch vor Tausenden von Jahren bereits an den Hebeln der Macht saßen. Die Welt wird also schon seit Ewigkeiten von ein und demselben Adels-Clan regiert. Lediglich die Form der Herrschaft hat sich gewandelt.

Vor 11.500 bis 12.000 Jahren wurde die Erde von einer Reihe heftiger Naturkatastrophen heimgesucht. Nach und nach zerstörten sie die beiden großen Kontinente in Atlantik und Pazifik, besser bekannt als Atlantis und Mu beziehungsweise Lemuria. Beinahe jede Kultur hat ihre eigene Sintflutgeschichte, die dieses Ereignis erzählt. Nach diesen und anderen dramatischen Veränderungen griff die „göttliche“ Adelslinie an verschiedenen Orten erneut nach der Macht, vor allem im Nahen Osten und im Orient sowie um ca. 4.000 v. Chr. in Sumer, dem heutigen Irak, das zwischen den beiden Flüssen Euphrat und Tigris lag. In der offiziellen Geschichtsschreibung gilt Sumer als Wiege der menschlichen „Zivilisation“, doch in Wirklichkeit fand dort lediglich eine Art Neustart nach dem Untergang von Atlantis / Mu statt (siehe *Abb. 1*). Dieses Adelsgeschlecht regierte und verwaltete nicht nur Sumer, Ägypten, Babylon und das Indus-Tal, sondern weitete seinen Herrschaftsbereich bis nach Amerika und China aus. Im Laufe der Jahrtausende breiteten sich die verschiedenen Zweige dieses Geschlechts, ausgehend vom Nahen Osten und dem Orient, auch bis nach Europa aus, und aus den Herrscherhäusern von Sumer, Ägypten etc. wurden die Adelsfamilien Großbritanniens, Irlands, Frankreichs, Deutschlands und des heutigen Belgien (siehe *Abb. 2*). Und wo sie auch hinkamen, achteten diese Familien peinlich genau darauf, ihr Blut durch arrangierte Ehen und geheime Zuchtprogramme „rein“ zu halten. Auch der moderne Adel geht noch nach demselben Schema vor, immer darauf bedacht, einen ganz bestimmten Gencode zu bewahren, der durch Verunreinigung von „außen“ sehr schnell zerstört werden könnte.

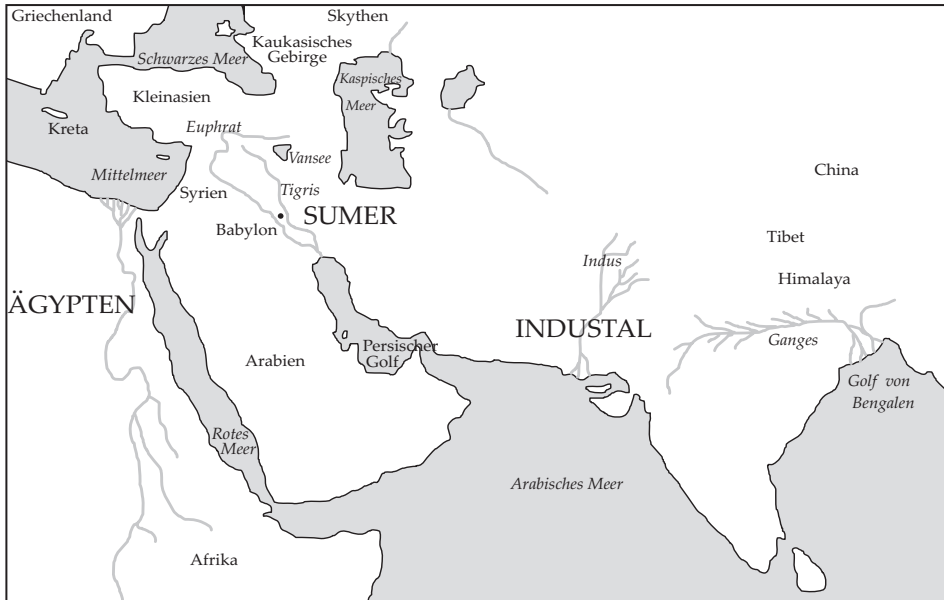


Abb. 1: Die Hochkulturen des Nahen und Mittleren Ostens, von denen Sumer die mächtigste und bedeutsamste war. Aus dieser Region stammen viele der Illuminati-Dynastien, die auch heute noch, Jahrtausende später, über die Welt herrschen.

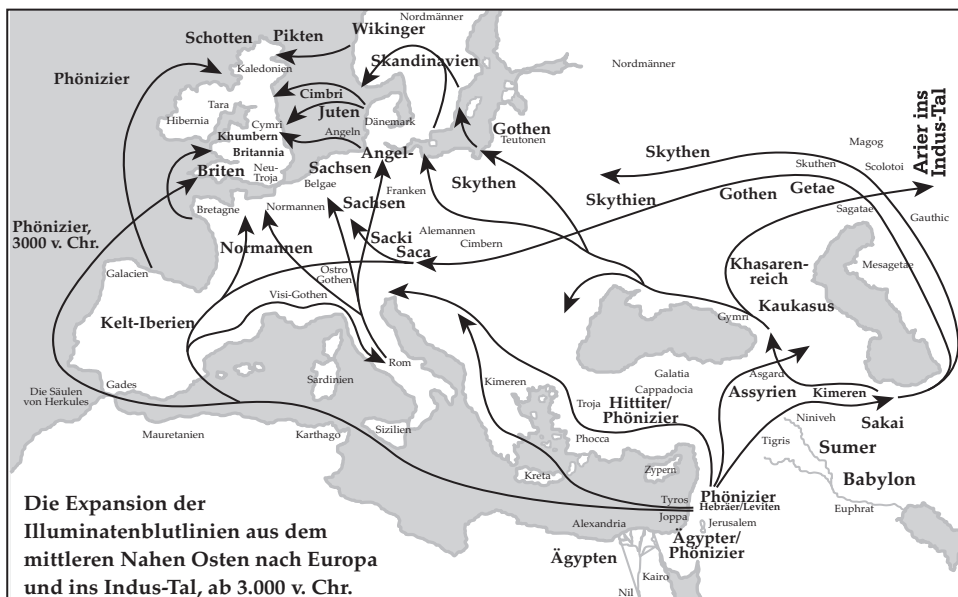


Abb. 2: Schon um 3000 v. Chr. segelten Völker des sumerischen Reiches, wie die Phönizier und Ägypter, bis nach Britannien und brachten ihr Wissen und ihre Symbole dorthin mit. Andere Stämme drangen über Land nach Nordeuropa bis ins heutige Frankreich, Deutschland etc. vor. Überall dort, wo sie sesshaft wurden, herrschten ausschließlich Könige, Königinnen und der Adel dieser Dynastien.

Die Imperien der Illuminati-Adelsgeschlechter

Die Stadt Babylon, die im damaligen Sumer lag, war eine der frühen Hochburgen der „Illuminati“, jenem Netzwerk aus Geheimgesellschaften, durch das diese Herrschergeschlechter die Menschheit manipulieren. Von dort aus verlegten die Illuminati ihr Hauptquartier nach Rom, was mit der Gründungsperiode des Römischen Großreichs, der römisch-katholischen Kirche und des institutionalisierten Christentums zusammenfiel. Nach dem Niedergang des Römischen Reiches wurde Amsterdam in den Niederlanden die neue Basis des geheimen Netzwerks. Hier liegt der Beginn des niederländischen Imperiums durch die Ostindien-Gesellschaft, das sich schließlich bis nach Südafrika erstreckte. 1688 fiel Wilhelm von Oranien, der einem bedeutenden Illuminati-Geschlecht entstammte, in England ein und bestieg dort 1689 als Wilhelm III. den Thron. Er regierte gemeinsam mit Königin Maria bis zu deren Tod im Jahre 1694. Im selben Jahr wurde auf Wilhelms Betreiben die Bank von England ins Leben gerufen, die den ersten Schritt hin zu einem globalen Bankensystem markiert. Das Bankenwesen sowie eine künstlich erzeugte Verschuldung zählten immer schon zu den Hauptkontrollmechanismen der Illuminati. Ungefähr zu dieser Zeit verlegten die Illuminati-Herrschergeschlechter ihren Hauptsitz nach London, und daraus entstand das „große“ Britische Empire. Nur dass dieses Imperium in Wahrheit gar nicht britisch war, sondern den Illuminati-Familien gehörte, die sich in England angesiedelt hatten.

Die unsichtbare Hand

Durch den europäischen Imperialismus gelangten die Illuminati-Geschlechter in alle Teile der Welt, unter anderem auch nach Nordamerika, was von ganz besonderer Bedeutung für die heutige Situation ist. Als die europäische Kolonialherrschaft im 20. Jahrhundert ins Wanken geriet und schließlich zusammenbrach, sah es auf den ersten Blick so aus, als hätten die ehemaligen Kolonien in Amerika, Afrika, Asien und Australien ihre „Unabhängigkeit“ wiedererlangt. In Wahrheit jedoch tauschten die Illuminati-Familien lediglich die offene Diktatur gegen ein weit effektiveres verdecktes Kontrollsystem aus – seitdem manipuliert eine unsichtbare Hand, von deren Existenz die Öffentlichkeit bis heute nichts ahnt. Während die Illuminati sich also offiziell aus den „ehemaligen“ Kolonialgebieten, inklusive den USA, zurückgezogen haben, ließen sie inoffiziell ihre Abkömmlinge sowie ihr geheimes Netzwerk zurück, so dass sie auch weiterhin alle Fäden in der Hand hielten. In Wahrheit haben sie diese „ehemaligen“ Kolonien auch weiterhin kontrolliert, sind sie doch ein wesentlicher Bestandteil ihres Plans, die Erde und die gesamte Menschheit unter ihre zentralistische Vormachtstellung zu

bringen. Angestrebt wird eine Weltregierung sowie ein einheitliches Militär-, Banken- und Wirtschaftswesen, eine durch Mikrochips mit einem Großrechner vernetzte Bevölkerung und eine Gesellschaft, in der jeder Mann, jede Frau und jedes Kind unter permanenter Beobachtung stehen. Das klingt nach einer dieser lächerlichen „Verschwörungs-Theorien“? Dann schauen Sie sich einmal aufmerksam um, und Sie werden merken, dass all dies bereits in vollem Gange ist, ganz besonders seit dem 11. September. Mit jedem Tag rücken wir dem „Big Brother“-Staat ein wenig näher, den George Orwell (eigentlich Eric Blair) in seinem berühmten Roman *1984*¹ schildert. Ich glaube, dass Orwells Geschichte nicht etwa seiner Phantasie, sondern vielmehr seinem Wissen über die Agenda entstammt, einer Agenda, welche genau die Regierungsstruktur vorsieht, die uns nun unmittelbar bevorsteht – ganz *akut* seit dem 11. September 2001. Der Vorteil einer zentralistischen Machtstruktur liegt auf der Hand: Je stärker die Entscheidungsgewalt aufgespalten wird, desto schwächer wird die Einflussnahme auf die einzelnen Entscheidungen. Machtverteilung ist sozusagen der Alptraum jener unsichtbaren Manipulatoren, und deshalb sind sie auch so sehr um die Zentralisierung und Ausweitung ihres Machtbereichs bemüht. Dass alle Bereiche unseres Lebens – Politik, Wirtschaft, Militär, Medien – mit zunehmender Geschwindigkeit auf eben diesen Zentralismus zusteuern, ist im Grunde eine ganz einfache Gleichung: Je stärker man Macht zentralisiert, desto mehr Macht steht einem zur Verfügung, um noch effektiver zentralisieren zu können.

Präsidenten der Blutlinie

Die Illuminati-Geschlechter, die uns heute kontrollieren, sind dieselben, die auch schon über die Gesellschaften der Antike herrschten. Heute kennt man sie als Präsidenten der Vereinigten Staaten, Premierminister, große Bankiers und Wirtschaftsbosse, Medienmogule und diejenigen, die das Militär kontrollieren. Die Präsidenten der USA sind ein anschauliches Beispiel hierfür. In diesem Land leben heute ungefähr 280 Millionen Menschen, und mehrere hundert Millionen Menschen kommen noch dazu, wenn man die letzten 200 Jahre mitrechnet, die vergangen sind, seit das Oberhaupt der Freimaurer, George Washington, als erster Präsident der USA vereidigt wurde. Hinzu kommt noch, dass der Gen-Pool der amerikanischen Nation so breit gefächert ist wie wohl kein anderer, da sich alle Völker der Welt in ihm vereinen. Eigentlich wäre da doch zu erwarten, dass sich diese genetische Vielfalt in den 43 Präsidenten von Washington bis George W. Bush widerspiegelt, oder? Ein Lieblingsmantra innerhalb des amerikanischen „Freiheits“-Mythos ist schließlich die faktische Möglichkeit eines jeden US-Amerikaners, Präsident seines Landes zu werden. Doch weit gefehlt: Unter den US-Präsidenten gibt es

kaum genetische Diversität – sie alle sind eng mit den europäischen Adelsgeschlechtern verbunden (siehe hierzu auch *Das Größte Geheimnis* und *Children Of The Matrix*). So gehen 34 der insgesamt 43 US-Präsidenten in direkter Linie auf Karl den Großen (742-814) zurück. Der wohl bekannteste Herrscher des heutigen Westeuropas war zugleich eine Hauptfigur auf dem Spielbrett der Illuminati. Er war Oberhaupt der Franken – daher auch der Name Frankreich – und zudem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches; also der ganze Stolz der Illuminati.

Ein Artikel von Burke's Peerage, die „Bibel“ der blaublütigen Genealogie, der in den letzten Wochen der US-Wahlfarce 2000 erschien, bestätigt meine Thesen. Als sich vier Jahre zuvor Bill Clinton und Bob Dole im Wahlkampf gegenüber standen, hatte Burke's Peerage verkündet, dass seit Anbeginn der US-amerikanischen Geschichte stets der Kandidat mit den „adeligeren“ Genen die Präsidentschaftswahl gewonnen habe. Clinton und George W. Bush haben diese Tradition somit ungebrochen fortgeführt. In einem Reuters-Bericht vom 17. Oktober 2000 gab *Burke's Peerage* an, sowohl George W. Bush als auch sein „Gegner“ Al Gore seien von aristokratischer Herkunft, wobei Bush der „blaublütigere“ von beiden sei. Schon drei Jahre vor der Präsidentschaftswahl 2000 konnte ich vorhersagen, dass George W. Bush der nächste Präsident der Vereinigten Staaten werden würde, einfach nur aufgrund meines Wissens über seinen Stammbaum und das Geschehen hinter den Kulissen. Dem Bericht zufolge ist Bush mit jedem europäischen Monarchen verbunden, unter anderem auch dem König von Albanien, und somit auch mit dem gesamten englischen Königshaus. Er ist ein Cousin 13. Grades der englischen Königinmutter, die 2002 im Alter von 101 Jahren verstorben ist, sowie deren Tochter, Königin Elizabeth. Bush ist außerdem ein Großcousin 13. Grades vom englischen Thronerben Prinz Charles und stammt zudem in direkter Linie von Heinrich III. und Maria Tudor ab, der Schwester Heinrichs VIII., die zugleich die Frau Ludwigs XI. von Frankreich war. Auch Karl II. von England befindet sich in seiner Ahnenreihe. Harold Brooks-Baker, Herausgeber von *Burke's Peerage*, sagt in dem Reuters-Bericht: „Fest steht, dass der Adelsanteil sowohl in Mr. Bushs als auch in Mr. Gores Stammbaum ungewöhnlich hoch ist.“ Doch das erscheint nur dann ungewöhnlich, wenn man die Hintergründe nicht kennt. Weiter sagt er: „Um genau zu sein, sind in der gesamten US-Geschichte keine Präsidentschaftskandidaten zu finden, die in vergleichbarem Maße über aristokratische Verbindungen verfügen.“ Brooks-Baker erklärt, dieser „Adelsfaktor“ habe bei den Präsidentschaftswahlen in den USA immer schon eine nicht unerhebliche Rolle gespielt und u.a. George Washington, Thomas Jefferson, Franklin und Theodore Roosevelt sowie Ronald Reagan, die allesamt adelige Verbindungen vorweisen konnten, den Weg ins Weiße Haus geebnet. Er sagt, Al Gore, ein Cousin von Ex-US-Präsident Richard Nixon, sei ein direkter Nachfahre des englischen Eduard I. und zudem durch Ludwig II., Karl

II. und Ludwig I. eng mit dem Heiligen Römischen Reich verbunden. Somit stammt auch er von Karl dem Großen ab, jenem Kaiser aus dem 8. Jahrhundert, und daher ist auch er ein Cousin von George W. Bush.

Symbolismus - die geheime Sprache

Die Adelsgeschlechter und ihr Illuminati-Netzwerk sind geradezu besessen von Symbolik, und man findet ihre jahrtausendealten Symbole und Kodierungen auf der ganzen Welt. Seit 1933/34 prangt auf dem amerikanischen Ein-Dollar-Schein das uralte Illuminati-Symbol der Pyramide mit der fehlenden Spitze bzw. dem allsehenden Auge (Abb. 3). Das wohl offensichtlichste



Abb. 3: Das uralte Illuminati-Symbol der Pyramide mit dem allsehenden Auge.

Illuminati-Symbol ist die Ewige Flamme oder auch die brennende Fackel, ein Zeichen der „Erleuchteten“, die in Wissen eingeweiht sind, das dem Rest der Menschheit vorenthalten wird. Auch die Freiheitsstatue trägt die brennende Fackel der Illuminati. Die Stadt New York erhielt diese Statue von den Pariser Freimaurern, die um die wahre Bedeutung von Statue und Fackel wussten. Mitten in Paris steht auf einer kleinen Insel in der Seine das exakte Ebenbild der Freiheitsstatue. In Wahrheit handelt es sich bei dieser Statue um die symbolische Darstellung der Königin Semiramis, die bereits von den babylonischen Illuminati-Geschlechtern als Göttin verehrt wurde. Die Abb. 4 und 5 zeigen Königin Semiramis links auf einer antiken Münze und daneben als Freiheitsstatue. Die babylonische Dreifaltigkeit bestand

aus: Nimrod, der als Fisch dargestellt wurde; seinem Sohn Tammuz oder auch Ninus, der starb, um die Menschheit zu retten; und schließlich Königin Semiramis, der Muttergottheit in Gestalt einer Taube. Die Illuminati verwenden etwas, das ich „umgekehrten Symbolismus“ nenne. Wir finden ihre Symbole zwar überall um uns herum, verbinden aber das genaue Gegenteil ihrer eigentlichen Bedeutung mit ihnen. Die Taube bedeutet für die meisten Leute Frieden, für die Illuminati jedoch repräsentiert sie ihre Göttin, die Königin Semiramis. Die brennende Fackel steht offiziell für Freiheit und Unabhän-



Abb. 4: So stellten die alten Kulturen Königin Semiramis, die Illuminati-Göttin und „Zweigträgerin“, dar.



Abb. 5: Noch einmal Semiramis, diesmal getarnt als „Freiheitsstatue“.

gigkeit, für die Illuminati aber steht sie für ihre Agenda und Kontrolle. Die Nazis verkehrten die ursprünglich positive Bedeutung der Swastika in ihr Gegenteil, und die Satanisten taten dasselbe mit dem Pentagramm, indem sie es mit der Spitze nach unten drehten. Die Welt der Illuminati steckt damals wie heute voller Symbole und Rituale. Nachdem sie 1963 in Dallas Kennedy ermordet hatten, stellte der Schottische Ritus der Freimaurer auf der Dealey Plaza einen Obelisk auf, den eine brennende Fackel krönt. Und Kennedys Grab auf dem Arlington National Cemetery in Washington D.C. zierte ebenfalls eine Art Fackel, die Ewige Flamme der Illuminati. Die Gedenkstätte für Prinzessin Diana in Paris ist eine riesige Nachbildung der Fackel, welche die Freiheitsstatue hält. Sie steht über dem Pont de L'Alma-Tunnel, also dort, wo 1997 ihr Tod inszeniert wurde (siehe *Das Größte Geheimnis*).

In Babylon wurde Königin Semiramis – was soviel heißt wie „Zweigträgerin“ – als Taube dargestellt, und als die Illuminati ihre Basis nach Rom verlagerten, wurde sie dort als Venus Columba bzw. Venus, die Taube verehrt. Das französische Wort für Taube ist auch heute noch „Colombe“. Daher ist auch der Mann, der sich selbst „Colon“ nannte, als „Kolumbus“ in die Geschichte eingegangen. Denn er trug den Zweig der Taube 1492 nach Amerika und erhielt daraufhin in Anlehnung an die Illuminati-„Göttin“ diesen symbolträchtigen Namen. Und daher befindet sich das Zentrum der US-Regierung auch in Washington „DC“ – dem District of Columbia bzw. dem Distrikt der Taube, also der Göttin Semiramis. Des Weiteren haben wir noch British Columbia in Kanada, Columbia Broadcasting (CBS), die Columbia University in New York und Columbia Pictures mit dem Emblem der Frau, die eine brennende Fackel trägt. Auch der 11. September steckt voller Symbolik. Die Zwillingstür-

me oder auch Zwillingssäulen sind uralte Illuminati-Symbole, die mindestens bis in die Zeit von Atlantis zurückreichen. In der Mythologie der Freimaurer und Tempelritter gibt es eine Legende, die von Jachin und Boas erzählt, den „Zwillingssäulen“ von Atlantis, von denen es heißt, sie hätten den Eingang zu König Salomons Tempel in Jerusalem gesäumt. Im Alten Testament finden wir zwei Stellen, die sich darauf beziehen:

„Er stellte die Säulen an der Vorhalle des Tempels auf. Die eine Säule stellte er auf die rechte Seite und nannte sie Jachin, die andere stellte er auf die linke Seite und nannte sie Boas.“ (1 Könige 7:21)

„Die Säulen stellte er vor dem Tempel auf, die eine auf der rechten, die andere auf der linken Seite. Die rechte nannte er Jachin, die linke Boas.“ (2 Chronik 3:17)

Die Zwillingssäulen sind ein häufig wiederkehrendes Symbol in der Architektur der Freimaurer. Den Legenden der Freimaurer zufolge wurden die Originale von Atlanten errichtet, die sich selbst „Lamechs Kinder“ nannten. Die USA sind quasi das „Neue Atlantis“ der Illuminati. In einer anderen Legende über die Zwillingssäulen bzw. Zwillingstürme repräsentiert der eine Turm Oberägypten (der „Nordturm“) und der andere Unterägypten (der „Südturm“). In der Mythologie finden wir außerdem noch die Säulen des Herkules, die er am Tor zum Mittelmeerraum errichtet haben soll. Die Zahl 11 selbst besteht aus zwei Säulen, und das erste der beiden Flugzeuge, die am 11. September in die Zwillingstürme einschlugen, trug die Flugnummer 11. Die Zahl 11 taucht im Zusammenhang mit diesen Ereignissen überhaupt bemerkenswert häufig auf – was jedoch Kenner von Illuminati-Ritualen nicht weiter verwundert.² Auf den Tag genau 11 Jahre vor 9/11 – am 11. September 1990 – hielt George Bush senior vor dem Kongress eine Rede, in der er eine neue Weltordnung ausrief. So lautet der uralte Codename für die Illuminati-Agenda zur weltweiten Kontrolle, die dieser Terrorakt vorantreiben sollte. Auch das Pentagon war Ziel der Anschläge vom 11. September. Die Form des Pentagons ergibt sich aus dem Mittelstück eines Pentagramms, dem wichtigsten Symbol der Satanisten und der Illuminati. 911 ist außerdem die US-amerikanische Notrufnummer. Das alles ist kein Zufall, wie wohl jedem klar sein dürfte, der sich mit der Symbolbesessenheit der Illuminati auseinander gesetzt hat. Im letzten Kapitel werde ich erklären, was es mit dieser Besessenheit auf sich hat. Capitol Hill ist ebenfalls ein symbolträchtiger Name, der sich vom Kapitolinischen Hügel, kurz Kapitol genannt, ableitet, dem kultischen Zentrum des antiken Rom. (Wer mehr über die geheime Symbolsprache der Illuminati erfahren möchte, erhält hierzu ausführliche Informationen in *Das Größte Geheimnis* sowie auf meiner Website.) Auch der Sprachgebrauch der Illuminati steckt voller Symbolik. Um ihren Code zu knacken, muss man ihre

Aussagen einfach ins Gegenteil verkehren. Verkünden sie etwa, sie würden an etwas glauben, bedeutet dies, dass sie es gerade nicht tun. Behaupten sie, dass sie etwas tun werden, dann werden sie es garantiert nicht tun. Wenn sie nein sagen, meinen sie ja und so weiter. Es ist wie eine reale Version von *Alice im Wunderland*. Sie verwenden einen Symbolcode, in dem alles das genaue Gegenteil bedeutet. So wird aus der Ermordung Tausender afghanischer Zivilisten der „Kampf um Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit“. Ersetzt man in dem folgenden Kommentar von George W. Bush, den er nach dem 11. September machte, „ihre“ durch „unsere“, dann bezieht sich seine Aussage plötzlich auf ihn selbst und diejenigen, die ihn kontrollieren:

„Ihre Art der Grausamkeit ist die allerschlimmste, denn sie wird durch Tränen nicht geschwächt, sondern genährt. Ihre Art der Gewalt ist die allerschlimmste, denn sie erwächst aus purer Bösartigkeit, während sie es wagt, sich auf den Willen Gottes zu berufen. Wir können die Natur des Bösen nicht vollständig durchschauen, doch es reicht aus zu wissen, dass das Böse, wie auch das Gute, existiert. Und in diesen Terroristen hat das Böse willige Vollstrecker gefunden.“

Die Illuminati

An der Spitze der Machtpyramide stehen nur 13 „Elite-Familien“, die die Menschheit mithilfe eines Netzwerks von Geheimgesellschaften kontrollieren. Sowohl das Netzwerk als auch die blutsverwandten Familien, denen es untersteht, sind als die Illuminati, also „die Erleuchteten“, bekannt geworden. Die Illuminati durchsetzen wie ein Krebsgeschwür alle größeren Organisationen. Sie rekrutieren ihre Leute aus den Reihen der großen Geheimgesellschaften, und die bedeutendsten Machtpositionen weltweit sind stets mit ihren Gefolgsmännern besetzt. Sie unterwandern alle Völker, Kulturen und Glaubensrichtungen, doch ihre Organisationen sind so geschickt aufgeteilt, dass die breite Mehrheit innerhalb dieser Geheimgesellschaften oft gar nicht um ihre wahre Natur weiß. Die meisten Freimaurer gelangen über die drei untersten Grade, die so genannten Blauen Grade, nie hinaus und haben keine Ahnung, worum es in Wirklichkeit geht. Selbst diejenigen, die es bis zum scheinbar höchsten Grad schaffen, wie z. B. dem 33. Grad des Schottischen Ritus, wissen oft so gut wie nichts, sofern sie nicht zu den wenigen „Auserwählten“ zählen. Nur ein verschwindend geringer Teil, der über die „richtige“ Abstammung verfügt, wird über die offizielle Spitze der jeweiligen, angeblich unabhängigen Geheimgesellschaft hinaus in die höheren Illuminati-Grade berufen. Dies sind die Ebenen, auf welchen die Geheimgesellschaften ihren sorgfältig ausgewählten Nachwuchs einschleusen. Mindestens 95

Prozent ihrer Anhängerschaft haben keine Ahnung von der Existenz dieser Ebenen, geschweige denn davon, wer dort sitzt und was dort vor sich geht. Zu den wichtigsten Geheimgesellschaften innerhalb des Illuminati-Netzwerks gehören die höheren Grade der Freimaurerei, die Tempelritter, die Ritter von Malta, der Johanniterorden und die Jesuiten, welche die römisch-katholische Kirche kontrollieren und im Sinne der Illuminati lenken. Der Jesuitenorden nimmt innerhalb der Illuminati-Hierarchie weltweit einen besonders hohen Stellenwert ein, und er spielt eine entscheidende Rolle bei der Manipulation der Menschheit. Zu den bedeutendsten Illuminati-Geschlechtern zählen u.a. die Rothschilds, die Rockefellers, das Haus Lothringen, die Habsburger sowie die Thurn-und-Taxis-Dynastie aus der Provinz Bergamo in Italien, die sich inzwischen auch in Bayern, Belgien und anderswo angesiedelt hat. Das Geschlecht der Thurn und Taxis ist innerhalb der Illuminati-Ränge von großer Bedeutung, auch wenn es in der einschlägigen Literatur oft vernachlässigt wird.

Die Freimaurer

Jim Shaw, ehemals Freimaurer des 33. Grades, gibt in seinem Buch *The Deadly Deception*³ enthüllende Einblicke in die Freimaurerszene und bestätigt damit alles soeben Gesagte. Er beschreibt die in sich gegliederte Pyramidenstruktur der Logen (Abb. 6) und bestätigt, dass nur ein geringer Teil der Mitglieder überhaupt bis zum 33. Grad des Schottischen Ritus' bzw. dem zehnten Grad des York-Ritus vordringt, und wenn, dann doch niemals Einblick in die wahren Geheimnisse erhält. Shaw sagt, er sei überrascht gewesen, als ein Freimaurer des 33. Grades ihm mitteilte, „sie“ hätten gesagt, er würde „aufsteigen“, und er daraufhin den Tempel durch eine andere Tür als die übrigen verließ.⁴ Alle bedeutsamen Geheimgesellschaften werden von einer großen Pyramide umschlossen und sind so letztlich ein großes Ganzes. Aus dieser Perspektive betrachtet ist es ein weltumspannendes Netzwerk aus Geheimorganisationen mit Millionen von Anhängern, die allesamt zu wissen glauben, in was sie da eingebunden sind, obwohl in Wahrheit nur einigen wenigen bekannt ist, worum es wirklich geht und wer tatsächlich den Ton angibt. Der 1891 verstorbene Albert Pike war eine der hochrangigsten Figuren überhaupt innerhalb der weltweiten Freimaurerszene. Er war u.a. „Sovereign Grand Commander of the Supreme Council of the 33rd degree“ sowie „Supreme Pontiff of Universal Freemasonry“. In seinem Buch *Morals and Dogma*, das sich an Hochgradfreimaurer richtet, beschreibt er, wie die unteren Grade bewusst in die Irre geführt werden:

„Die Blauen Grade sind lediglich die Außenbereiche oder auch die Säulenhalle des Tempels. Hier werden dem Eingeweihten zwar einige der Symbole

offenbart, doch wird er vorsätzlich durch falsche Deutungen dieser Symbole irregeleitet. Denn er soll sie ja gar nicht verstehen; er soll lediglich glauben, er verstünde sie. Das Verständnis ihrer tieferen Bedeutung aber ist den wahren Adepten vorbehalten, den Prinzen der Freimaurerei.⁵“

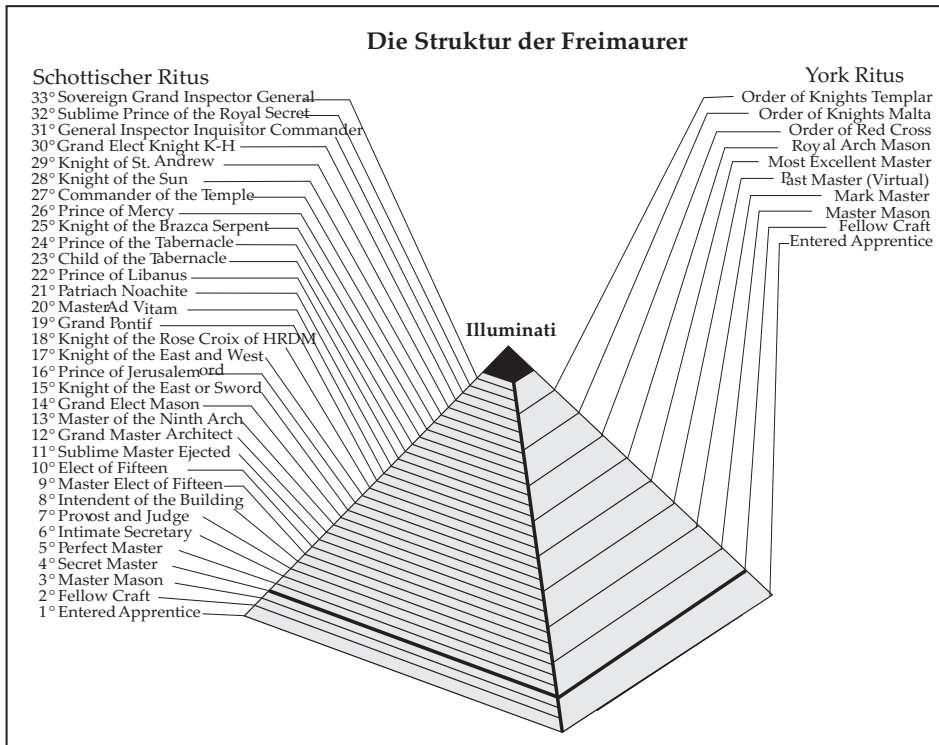


Abb. 6: Die Struktur der Freimaurer.

Exakt. Jim Shaw sagt weiter, es gebe zwei Gruppen von Freimaurern. Die eine besucht zwar die Treffen, macht sich jedoch nicht die Mühe, die Rituale zu begreifen. Die zweite Gruppe ist zwar engagiert, klammert sich jedoch zu sehr an das Ritual selbst und lernt die Texte und Lehren auswendig, ohne zu deren wahrer Bedeutung durchzudringen. Dies trifft zu, aber es gibt darüber hinaus noch eine dritte Gruppe: Jene Handvoll Leute, die genau wissen, wer die wahre Macht im Hintergrund ist und was mit den Ritualen und Einweihungszeremonien tatsächlich erreicht werden soll. Shaw beschreibt des Weiteren aus eigener Erfahrung, wie die Freimaurer es bewerkstelligen, ihre Gefolgsleute in jede gewünschte Position zu befördern. So riet Shaws Abteilungsleiter ihm, sich für eine bestimmte Stelle zu bewerben. Shaw war sich jedoch sicher, für diesen Posten nicht qualifiziert genug zu sein und schon beim

Bewerbungstest zu versagen.⁶ Er bewarb sich nur deshalb, weil sein Chef ihn regelrecht drängte. Als er schließlich zum festgesetzten Bewerbungstermin erschien, war er überrascht zu sehen, dass außer ihm nur zwei weitere Bewerber gekommen waren, denn er hatte angenommen, dass der Posten hart umkämpft sein würde. Sein Fragebogen entpuppte sich als Kinderspiel, und er hatte ihn im Handumdrehen bearbeitet. Seine beiden Kontrahenten dagegen brüteten angestrengt über den Fragen und schafften es nicht, sie innerhalb der gegebenen Frist zu beantworten. Shaw bekam also den Job. Warum? Weil er nicht den gleichen Fragebogen wie die beiden anderen erhalten hatte.

Als er schließlich das falsche Spiel durchschaute und aus der Freimauerszene ausstieg, erlebte er das Ganze in umgekehrter Form. Plötzlich waren seine Vorgesetzten nicht mehr ganz so hilfsbereit, um es mal vorsichtig auszudrücken. Dies nur als kleines Beispiel dafür, wie die Illuminati und ihr geheimes Netzwerk sicherstellen, dass alle strategisch wichtigen Positionen mit ihren eigenen Leuten besetzt sind. Es ist überhaupt erstaunlich, wie wenig Leute man braucht, um die Menschheit zu kontrollieren und das System mit seiner Agenda zu impfen, sofern die betreffenden Leute a) Schlüsselpositionen mit Entscheidungsgewalt innehaben und b) über genügend Macht und Einfluss verfügen, um auch die wichtigen Posten unter sich wiederum mit den „richtigen“ Leuten besetzen zu können. Nur ein Beispiel: Man kontrolliert den Polizeichef, der sowohl über den Ablauf des gesamten Polizeiapparates als auch die Besetzung der Führungspositionen innerhalb der einzelnen Abteilungen bestimmt. Der Polizeichef führt die Politik der Illuminati ein und besetzt die wichtigsten Posten mit Leuten aus den Reihen der Geheimgesellschaften. Diese wiederum sorgen dafür, dass in den leitenden Positionen innerhalb ihrer Abteilungen auch wieder Mitglieder ihrer jeweiligen Geheimorganisation sitzen und so weiter. Wenn man den obersten Kopf einer Organisation kontrolliert, dann bildet sich die Machtpyramide im Sinne der Illuminati wie von selbst. Regierungen weisen dieselbe Struktur auf und ebenso sämtliche Geheimdienste wie FBI, CIA, der britische Geheimdienst und das Pentagon. Jede dieser Organisationen ist eine in sich gegliederte und selbstständig funktionierende Pyramide, doch ist jede einzelne wiederum nur Teil einer übergeordneten, großen Pyramide, die es möglich macht, beispielsweise für die Ausführung eines bestimmten Plans alle Systeme gleichzuschalten und zusammenarbeiten zu lassen, so wie es am 11. September geschah.

Pyramiden in Pyramiden

Um zu verstehen, wie eine Handvoll Leute den gesamten Planeten beherrschen kann, muss man die pyramidenartig aufgebaute Machtstruktur dieser Leute durchschauen. Die Pyramidenstruktur der Geheimgesellschaften spie-

gelt sich im Regierungsapparat, im Banken- und Wirtschaftswesen wie auch in allen übrigen Organisationen und Institutionen wider. Das ist im Prinzip wie mit den russischen Holzpuppen, bei denen alle Püppchen ineinander passen bis hin zur größten Puppe, die alle kleineren umschließt. Nur dass die Illuminati anstelle von Puppen Pyramiden haben (Abb. 7). Jede Organisation von heute ist pyramidenförmig strukturiert, und nur die wenigen Leute ganz oben wissen über die wahren Ziele und Absichten dieser Organisation Bescheid. Die einzelnen Ebenen dieser Pyramide werden nach unten hin immer breiter und umfassen immer mehr Menschen, doch je weiter man nach unten geht, desto weniger Leute findet man, denen die wahre Agenda bekannt ist. Alles, was diese Menschen sehen, ist der Job, den sie tagtäglich machen. Der größere Zusammenhang zwischen ihrer (für sich genommen so unbedeutend erscheinenden) Arbeit und der aller übrigen Angestellten in den anderen Abteilungen der Firma bleibt ihnen verborgen. Sie sind von diesem Wissen ausgeschlossen und erfahren nur genau so viel, wie sie brauchen, um ihre Arbeit zu machen. Die einzigen, die den größeren Zusammenhang sehen, sind die wenigen an der Spitze – die Illuminati-Familien und ihre Handlanger.

Die kleineren Pyramiden, wie z. B. die einzelnen Filialen einer Bankgesellschaft, fügen sich in jeweils größere Pyramiden ein, bis man irgendwann zu der Pyramide gelangt, die alle Banken einschließt. Nach diesem Prinzip ist im Grunde alles organisiert: multinationale Konzerne, politische Parteien, Geheimgesellschaften, die großen Medienimperien und auch das Militär. An der Spitze all dieser multinationalen Konzerne (wie z. B. des Öl-

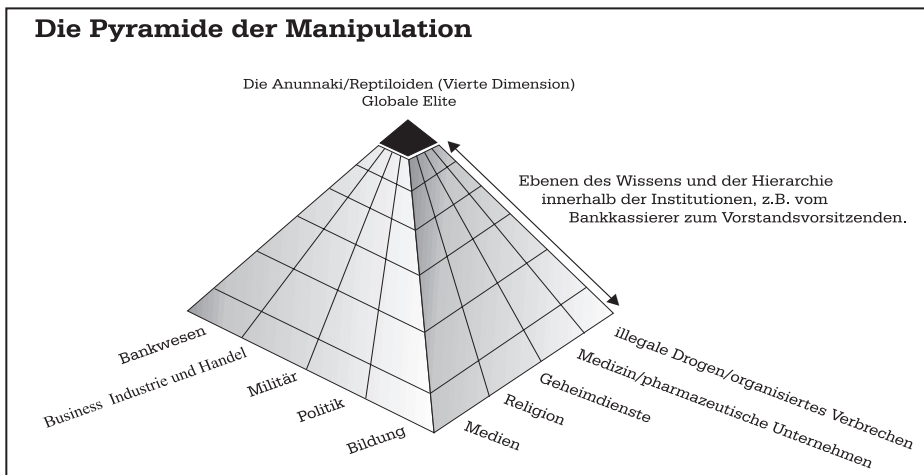


Abb. 7: Die Pyramiden der Manipulation. All die großen Institutionen und Gruppen, die unseren Alltag beeinflussen, sind mit den Illuminati verbunden, welche die in der Pyramide herrschende Politik koordinieren und bestimmen. Die Menschen in den unteren Abteilungen wissen nichts von dem größeren Zusammenhang.

kartells), großen politischen Parteien, Geheimgesellschaften, Medienimperi-
 en oder des Militärs (wie z. B. der NATO) gelangt man unweigerlich immer
 wieder zu denselben Familien, die zugleich die oberste Spitze der allergröß-
 ten Machtpyramide bilden. Ganz zum Schluss trifft man auf eine Pyramide
 globalen Ausmaßes, die alle übrigen enthält. Sie ist, wenn man so will, die
 größte aller „Puppen“. An ihrer Spitze findet man die Elite der Illuminati-
 Geschlechter, ihr „reinstes“ Blut. Auf diese Weise können sie völlig unab-
 hängig oder sogar gegensätzlich erscheinende gesellschaftliche Bereiche auf
 ein und dasselbe Ziel hin ausrichten, weil alle Wege letztendlich zu ihnen
 führen – sei es nun die Nahrung, die wir zu uns nehmen, oder das Wasser,
 das wir trinken; die „medizinische Versorgung“, die wir in Anspruch neh-
 men, auch die Impfungen; die „Nachrichten“, die wir sehen und lesen; die
 gesamte „Unterhaltungs“industrie; die Regierungen, nach deren Pfeife wir
 tanzen; das Militär, das den Willen dieser Regierungen durchsetzt; oder das
 Drogenkartell, das für die systematische Zerstörung der Jugend zuständig
 ist. All diese und zahllose weitere Bereiche werden von denselben Clans und
 ihren Helfern kontrolliert. Diese Pyramidenstruktur hat letztlich auch den
 Zentralismus auf praktisch allen gesellschaftlichen Ebenen vorangetrieben:
 auf Regierungs- und Militärebene genauso wie im Banken-, Wirtschafts- und
 Medienbereich. Diese Zentralisierung ist weder Zufall noch ein natürlicher
 Prozess, sondern das Ergebnis eiskalten Kalküls. In seiner exzellenten Do-
 kumentation über den Globalisierungsprozess für das British Independent
 Television im Juli 2001 hat der herausragende australische Journalist John Pil-
 ger deutlich gemacht, dass rund ein Viertel der gesamten Weltwirtschaft von
 nur etwa 200 Konzernen abhängig ist. Diese Tatsache birgt noch eine weitere
 Ebene, die man unbedingt erkennen muss. Denn das Pyramidensystem greift
 natürlich auch hier, was bedeutet, dass es sich bei diesen „200“ Konzernen
 in Wirklichkeit nur um *einen* Konzern handelt, der von einer einzigen Macht
 kontrolliert wird. Globalisierung ist nur ein anderer Name für den weltwei-
 ten zentralistischen Faschisten-Staat der Illuminati, wie ich und viele ande-
 re Verfechter so genannter „Verschwörungstheorien“ bereits seit den frühen
 1990ern berichten, lange bevor diese Begriffe überhaupt in Mode gekommen
 sind. „Globalisierung“ verweist auf weit mehr als nur auf eine Handvoll geld-
 gieriger Manager, die so viel Gewinn wie möglich scheffeln wollen; das tat-
 sächliche Ziel ist viel weit reichender.

Die Manipulation der Herde

Den meisten fällt es schwer sich vorzustellen, dass eine Handvoll Leute
 in der Lage sein soll, das Leben von Milliarden Menschen sowie sämtliche
 Staaten und Institutionen der Welt zu kontrollieren. Das ist natürlich ver-

ständig. Doch hat man diese Pyramiden erst einmal aufgebaut und weiß um die Wege der Manipulation von Gedankenwelt und Wirklichkeitskonzept der Bevölkerung, dann ist das Ganze relativ einfach. Wenn einzelne Leute eine große Masse beherrschen wollen, ist das nur eine Frage der entsprechenden Mechanismen. Dabei ist vollkommen nebensächlich, ob sich Kontrolle auf den einzelnen, die Familie, eine Gruppe, Stadt, Nation, einen ganzen Kontinent oder den gesamten Planeten ausweiten soll – die Struktur ist immer dieselbe. Zuerst legt man bestimmte „Normen“ fest, bestimmt also, was künftig als richtig oder falsch, möglich oder unmöglich, vernünftig oder verrückt, gut und schlecht gilt. Die Herdenmentalität, die seit Jahrtausenden das menschliche Bewusstsein prägt, wird dafür sorgen, dass ein Großteil der Masse diesen „Normen“ ohne weiteres folgt. Zweitens muss man dafür sorgen, dass ein Infragestellen dieser „Normen“ dem Betreffenden das Leben so schwer wie möglich macht.

Am wirkungsvollsten erreicht man dies, indem man aus dem Anderssein ein Verbrechen macht. Wer also anders denkt, eine andere „Wahrheit“ vertritt oder sein Leben nach anderen Regeln gestaltet, wird zum schwarzen Schaf der menschlichen Herde. Da die Herde bereits erfolgreich auf die neuen Normen abgerichtet ist, wird sie nun in ihrer Arroganz und Einfältigkeit ausnahmslos jeden verdammen oder verlachen, der ihre Ansichten nicht teilt. Auf diese Weise setzt man das schwarze Schaf unter den Druck der Masse und warnt so gleichzeitig all jene, die möglicherweise ebenfalls subversive Gedanken hegen oder die gegebene Realität in Frage stellen. Ein japanisches Sprichwort sagt: „Sei niemals der Nagel, der über die übrigen hinausragt, denn der erhält den ersten Hammerschlag“. Besser könnte ich es nicht formulieren. Die Angst davor, anders zu sein oder eine andere Meinung zu vertreten und so die „Normen“ in Frage zu stellen, ist im Grunde genommen die Angst vor der Meinung der anderen. Es ist die Angst, was wohl all die anderen Schafe um uns herum tun oder sagen könnten, kämen wir eines Tages auf die Idee, aus der Herde auszubrechen und die konditionierte Sichtweise in Zweifel zu ziehen. Diese Einstellung ist wesentlich für eine erfolgreiche Kontrolle der Masse durch einige wenige, denn aus ihr folgt die Selbstzensur der Herde. Jedes Schaf wird so gleichzeitig zum Hütehund aller anderen. Diese Situation gleicht der eines Gefangenen, der von seinen Zellengenossen an der Flucht gehindert wird. Die sind doch verrückt, möchten wir sagen, wie können sie sich gegen ihn stellen? Doch die Menschen tun tagtäglich genau dies, indem sie sich blind den „Normen“ unterordnen und dies auch von allen anderen verlangen. Man könnte das auch als psychologischen Faschismus bezeichnen – eine Situation, in der jeder zum Spion der Gedankenpolizei wird, die so zu allen Bereichen unseres Lebens Zugang erhält. Bei den meisten sitzt die Konditionierung so tief, dass sie nicht einmal ahnen, als unbezahlte Gedankenkontrolleure missbraucht zu werden. „Das ist nur zum Besten meiner Kin-

der“, höre ich da. Falsch, man hat Ihnen lediglich eingepflegt zu glauben, es sei zum Besten Ihrer Kinder, ebenso wie den Glauben, allein zu wissen, was gut für sie ist.

Genau dieses Verhalten erleben wir tagtäglich bei Leuten in Uniform und anderen, die Machtpositionen innehaben. Auf den Punkt gebracht wird diese Haltung in der Satireversion des Labour-Party-Liedes *The Red Flag*: „The working class can kiss my arse, I've got the foreman's job at last.“ [„Die Arbeiterschar, die kann mich mal, der ‚Chef‘ steht mir ganz wunderbar.“] All das gehört zur „Teile-und-herrsche“-Strategie, die wesentlich ist für die Selbstkontrolle der Herde. So trägt ein jeder zur geistigen, emotionalen und physischen Gefangenschaft seines Nächsten bei. Die Manipulatoren im Hintergrund müssen lediglich die entsprechenden „Normen“ festlegen, im richtigen Moment die richtigen Fäden ziehen und schon tanzen ihre menschlichen Puppen nach Plan. Sie diktieren uns das, was wir so verwegen als „Bildung“ bezeichnen, und zensieren das, was uns durch die Illuminati-Medien als „Nachrichten“ serviert wird. So wird der gedankenlosen, willfähigen Herde eine schon vorgefertigte Meinung zur eigenen Person, den anderen, dem Leben an sich, der Geschichte und zu gegenwärtigen Ereignissen vermittelt. Durch die „Normen“ erübrigt sich auch die Kontrolle jedes einzelnen Journalisten, Reporters und Regierungsmitarbeiters. Denn die Medien wie auch alle übrigen Institutionen übernehmen ihre „Wahrheiten“ bereits vorgefertigt von eben diesen „Normen“ und offiziellen Meinungsmachern und verlachen oder verdammen automatisch jeden, der mit dieser Sichtweise nicht konform geht. Auf der Videotextseite des British Independent Television stieß ich auf einen kurzen Bericht, in dem von meinen „bizarren“ Ansichten die Rede war, die ich demnächst auf dem Sci-Fi-Kanal zum Besten geben würde. Wer auch immer diesen Bericht verfasst hatte, er bzw. sie hatte nie zuvor mit mir gesprochen, keines meiner Bücher gelesen oder sich auch nur ansatzweise über diese Themen informiert, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Für diese Person stand von vorneherein fest, dass meine Ansichten „bizarrr“ sein müssten, da sie ja schließlich vom konditionierten Weltbild der bzw. des Betreffenden abwichen. Kann man über das allgemein akzeptierte „Normalitäts“-konzept bestimmen, dann läuft das System wie von selbst.

Gesetzestreue

Die „Gesetze“, welche die Menschheit in einem Zustand dauerhafter Versklavung halten, stammen von den führenden Politikern und Regierungsbeamten, die wiederum aus den Reihen der hybriden Illuminati-Geschlechter kommen. Paradoxiertweise wird die Befolgung dieser Gesetze von Leuten durchgesetzt, die bei der Entstehung dieser Richtlinien nicht das geringste

Mitspracherecht haben – von Soldaten, Polizisten, Sicherheitsbeamten und so weiter. Diese Männer und inzwischen auch Frauen sind bloßes Material für das System. Eigenständiges Denken gehört nicht zu ihren Aufgaben und wäre ihrer Karriere wohl auch eher hinderlich. Sie werden dafür bezahlt, Befehle auszuführen und das „Gesetz“ durchzusetzen – das Gesetz der Elite-Familien. Auf dem Parkplatz eines botanischen Gartens, einem beliebten Wochenendziel für Familienausflüge, sah ich eines Tages einen Aufseher, der auf der Suche nach abgelaufenen Parktickets eifrig zwischen den parkenden Autos herumwieselte. Jedes Mal, wenn er eines fand, bekam er regelrecht einen Orgasmus. Mein Vater sagte immer, der Kluge orientiert sich an Regeln und der Dumme gehorcht ihnen blind. Doch wie viele von denen, die ganz oben auf der Pyramide sitzen, handhaben das Gesetz schon vernunftgemäß, umsichtig und auf den jeweiligen Einzelfall bezogen? Höchstens ein Bruchteil, und meist sind diese Leute nicht gerade die Lieblinge ihrer Vorgesetzten. Wenn z. B. Soldaten in Afghanistan ihnen völlig unbekannte Männer, Frauen und Kinder in Stücke bomben, dann fragen sie nicht nach einem Warum. Sie fordern keine Begründung für den Völkermord, den sie veranstalten. Sie tun einfach, was man ihnen sagt, ebenso wie die Leute, die diese Anweisungen geben, wiederum nur die Befehle ausführen, die sie von „oben“ erhalten. Und am Ende laufen auch hier wieder alle Fäden bei den 13 Illuminati-Geschlechtern und ihren Sprösslingen zusammen, die eifrig die Durchsetzung ihrer Agenda zur Übernahme des Planeten vorantreiben.

Herdenmähntalität

Die Selbstzensur der menschlichen Herde erfolgt nicht nur durch Leute in Uniform oder die Regierung. Sie beginnt bereits bei den konditionierten Eltern, die diese Konditionierung in Form von religiösen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen „Normen“ an ihre Kinder weitergeben. Ein extremes Beispiel hierfür sind Eltern, die ihre Kinder in arrangierte Ehen hineinzwängen, weil ihre alberne Religion es so vorsieht. Es gibt Zeugen Jehovas, die ihre Kinder sterben ließen, indem sie ihnen die lebensrettende Bluttransfusion verweigerten – einfach deshalb, weil diese hirntoten Leute ihr Leben unter die Diktatur einer Lehre stellen, die nicht nur voller Widersprüche, sondern auch noch ein einziges Märchen ist. Die Erschaffung des geistigen und emotionalen Gefängnisses, in dem etwa 99 Prozent der Menschheit zusammengepfercht sind, geht rund um die Uhr auf mehr oder weniger subtile Weise vor sich. Viele Kinder christlicher, jüdischer, muslimischer und hinduistischer Eltern können zwar mit der Religion ihrer Vorfahren nichts mehr anfangen, richten ihr Leben aber dennoch danach aus, um ihre Familie nicht zu enttäuschen. Fast alle Menschen weltweit fürchten sich vor der Reaktion

der anderen auf eine nonkonformistische Weltanschauung oder eine von der „Norm“ abweichende Lebensführung. Bemerkenswert ist hierbei, dass sich diejenigen, die mit dem Gedanken spielen, aus der Herde auszubrechen, nicht etwa vor den schiefen Blicken der Illuminati-Familien, den „Erleuchteten“, fürchten; den meisten ist deren Existenz völlig unbekannt. Nein, sie fürchten sich davor, was ihre Eltern denken könnten, ihre Freunde und Arbeitskollegen – genau die Leute, die ebenfalls im System gefangen sind. Die Herde selbst sorgt dafür, dass kein Schaf aus der Reihe tanzt und jeder Freidenker es so schwer wie möglich hat.

Die Herde zieht in den Krieg – gegen sich selbst

Sobald die wichtigsten normenschaffenden Institutionen erst einmal eingerichtet sind, fällt es den blutsverwandten Illuminati-Familien an der Spitze relativ leicht, das Leben (bzw. die Gedankenwelt) von Milliarden von Menschen zu kontrollieren, so wie es schon seit Jahrtausenden auf verschiedenste Weise geschieht. Die Zahl der Manipulatoren und ihrer Handlanger ist zu gering, um offen Kontrolle auszuüben, und deshalb wurde ein System kreiert, in dem sich die Menschen durch geistige, emotionale und zunehmend auch physische Druckmittel gegenseitig kontrollieren. Hat man die Herde so weit, dass sie sich selbst in Schach hält, kann man Phase drei der Bewusstseinsgefangenschaft einleiten. Man teilt die Herde in verschiedene Gruppen ein und sorgt dafür, dass sich die einzelnen Fraktionen gegenseitig bekämpfen. Dies erreicht man durch die Einrichtung „unterschiedlicher“ Glaubenssysteme (die sich bei genauerem Hinsehen als völlig identisch erweisen), zwischen denen man Konflikte schürt. Alles, von der Religion über politische Ideologien bis hin zu den schier unzähligen „-ismen“, gilt hierbei als Glaubenssystem. Diese Systeme werden zwar als „gegensätzlich“ empfunden, sind in Wahrheit aber völlig identisch, wie ich in *I Am Me, I Am Free* detaillierter ausführe. Die Weltsicht innerhalb des Schafsgeheges ist so begrenzt, dass Gegensätze im Grunde nicht vorkommen. Um teilen und herrschen zu können, müssen die Manipulatoren daher die Wahrnehmung der Leute so umgestalten, dass diese die vermeintlichen Unterschiede auch „sehen“ können. Denn worin besteht eigentlich der Unterschied, ob jetzt ein katholischer Bischof, ein jüdischer Rabbi, ein muslimischer oder hinduistischer Priester oder ein Anhänger Buddhas den Leuten seine Ansichten aufzuerlegen versucht? Es gibt keinen. Denn mag der Glaube des einen sich auch geringfügig von dem des anderen unterscheiden, so ist der Schwerpunkt doch immer der gleiche – einer versucht dem anderen seine Ansichten aufzuzwingen. Oder schauen wir uns die vermeintlichen Gegensätze in der Politik an. Die Linksradikalen, als Paradebeispiel

nehmen wir Josef Stalin in Russland, führten eine zentralistische Machtstruktur, eine Militärdiktatur und Konzentrationslager ein. Das „Gegenteil“ hierzu war die radikale Rechte unter Adolf Hitler. Und was hat er getan? Eine zentralistische Machtstruktur, Militärdiktatur und Konzentrationslager eingeführt. Dennoch hat es die entsprechende Propaganda fertig gebracht, diese zwei völlig identischen „Gegensätze“ gegeneinander Krieg führen zu lassen. Der einzige Unterschied zwischen der Sowjetunion und dem so genannten „Westen“ während des Kalten Krieges bestand darin, dass die Sowjetunion ganz offiziell von einigen wenigen kontrolliert wurde, während der Westen von einigen wenigen im Geheimen kontrolliert wurde. Dringt man vor bis zur Spitze der Pyramide, dann sieht man, dass beide „Seiten“ von denselben Leuten kontrolliert wurden. Ein und dieselbe Macht förderte durch die Wall Street und die Londoner „City“ die „verschiedenen“ Seiten beider Weltkriege, wofür es genügend Beweise gibt (siehe *And The Truth Shall Set You Free*).

Man kann die Manipulationsmethoden folgendermaßen zusammenfassen:

- Als Erstes muss man die Menschen auf mentaler Ebene in ein möglichst starres Glaubenssystem zwingen – in den Schafspferch sozusagen. Wie dieses Glaubenssystem im Detail aussieht, ist nebensächlich; wichtig ist nur, dass es rigide genug ist, um jeder Form unabhängigen Denkens entgegenzuwirken. Auf diese Weise tragen Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus etc. gleichermaßen zur Versklavung der Menschheit bei, während sie gleichzeitig völlig unterschiedliche „Wahrheiten“ zu vermitteln scheinen.
- Man bringt die Anhänger dieser starren Glaubenssysteme dazu, anderen ihre Überzeugung aufzwingen zu wollen. Und man macht das Leben für alle, die sich nicht dem Konsens beugen, so unangenehm wie nur möglich.
- Man erzeugt Konflikte zwischen den einzelnen Glaubenssystemen, um genau das „Teile-und-herrsche“-Klima zu schaffen, das so grundlegend für die Kontrolle der Massen ist. Die „verschiedenen“ Parteien sind daraufhin so sehr damit beschäftigt, sich gegenseitig zu bekämpfen und zu „bekehren“, dass niemand mehr merkt, wie alle Seiten letztlich als Marionetten der Illuminati fungieren. Wie geblendete Motten um das Licht kreisen die Menschen nur um ihren religiösen Glauben, lassen sich von Fußball oder der neuesten Staffel ihrer Lieblings-Seifenoper hypnotisieren oder leben nur für ihr allabendliches Bier, so dass ihnen vollkommen entgeht, wie zum letzten großen Schlag gegen sie alle ausgeholt wird.

Problem-Reaktion-Lösung

Es gibt zwei grundlegende Techniken zur Manipulation der Massen, die man sich unbedingt bewusst machen sollte, wenn man das Spiel durchschauen will. Ich nenne sie „Problem-Reaktion-Lösung“ und „schrittweise Annäherung“. Zusammen mit der Erzeugung von Angst sind dies die wohl wirkungsvollsten Werkzeuge der Illuminati, die sich über Jahrtausende für die Verbreitung der Agenda bewährt haben. Der Begriff Problem-Reaktion-Lösung, den ich alternativ für die so genannte „Hegel’sche Dialektik“ eingeführt habe, findet unter Verschwörungstheoretikern und allen, die sich mit Kontrollmechanismen auseinander setzen, zunehmend Verwendung. Das ist großartig, denn je besser man dieses im Grunde sehr einfache, doch in seiner Wirkung so verheerende Manipulationsprinzip begreift, desto seltener geht man ihm in die Falle. Problem-Reaktion-Lösung macht auch verständlich, was wirklich am 11. September 2001 geschah und warum. Das Ganze funktioniert folgendermaßen: Man ist sich bewusst, dass es unweigerlich zu einer Abwehrhaltung der Bevölkerung führen würde, wenn man ganz offen versuchte, grundlegende Freiheitsrechte zu beschneiden, irgendwo einen Krieg anzuzetteln oder Macht zu zentralisieren. Man legt seine Pläne folglich nicht offen auf den Tisch, sondern spielt das P-R-L-Spiel. In Phase eins erzeugt man ein Problem. Das kann z. B. darin bestehen, dass ein Land ein anderes angreift; es kann sich aber ebenso gut um eine Regierungs- oder Wirtschaftskrise oder einen „terroristischen Anschlag“ handeln. Hier findet alles Verwendung, was in der Öffentlichkeit die Forderung nach einer „Lösung“ laut werden lässt. In Phase zwei sorgt man dafür, dass die Bevölkerung dieses selbst geschaffene „Problem“ so wahrnimmt, wie es für den weiteren Verlauf am günstigsten ist. Wichtig ist hierbei auch, einen Sündenbock parat zu haben, wie z. B. Lee Harvey Oswald beim Kennedy-Attentat oder auch Timothy McVeigh in Oklahoma. Die Ereignisse müssen auf eine Weise dargestellt werden, dass die Leute förmlich danach schreien, es müsse „etwas getan werden“. Das sind die Worte, die man hören will, denn mit diesem Stichwort wird Phase drei eingeleitet, in der der Triumph ausgespielt wird. Hier präsentiert man die Lösung für das künstlich hervorgerufene Problem. Diese Lösung beinhaltet natürlich Machtzentralisierung, die „Entfernung“ von Politikern und Regierungsleuten, die einem im Weg sind, sowie die Beschneidung grundlegender Freiheitsrechte – allesamt wichtige Etappen auf dem Weg zum globalen Faschismus. Man denke hier nur an all die Rechte und Freiheiten, die den Menschen seit dem 11. September bereits entzogen wurden. Ein subtiler Schachzug innerhalb dieser Methode ist es, erst einmal weit größere Veränderungen anzukündigen als offensichtlich durchsetzbar sind, weil dies dann die Opposition zu dem Irrglauben verleitet, man sei Kompromisse eingegangen und seinem Gegner auf halbem Wege entgegengekommen. Dabei weiß man ja genau, dass

man noch jede Menge weiterer „Probleme“ im Ärmel hat, die man im richtigen Moment ausspielen wird, um seine Agenda voranzutreiben.

Mithilfe dieser Technik kann man die Leute dazu bringen, Maßnahmen zu fordern oder zumindest zuzulassen, die unter normalen Umständen auf vehementen Widerstand stoßen würden. Der Bombenanschlag in Oklahoma City am 19. April 1995 war ein geradezu klassisches Beispiel für das Schema „Problem-Reaktion-Lösung“, wie ich bereits in *And The Truth Shall Set You Free* dargelegt habe und auch hier später noch darlegen werde. Auf das Oklahoma-Attentat folgten damals zahlreiche „Anti-Terror“-Gesetze, die vom Kongress ohne Einschränkung gebilligt wurden und die US-amerikanische Bevölkerung grundlegender Freiheitsrechte beraubten. Seit dem 11. September ist die Agenda wieder ein gutes Stück vorangeschritten. Ich sympathisiere keinesfalls mit Menschen wie Timothy McVeigh und verteidige auch nicht die Haltung so gestörter Geister wie Osama bin Laden, aber darum geht es hier auch gar nicht. Es geht um die Offenlegung der wahren Hintergründe, und zwar unabhängig von den Ansichten der Beteiligten. Ich glaube, das nennt man Gerechtigkeit. Die beiden wohl herausragendsten Beispiele für „Problem-Reaktion-Lösung“ im 20. Jahrhundert waren die beiden Weltkriege. Wie alle Kriege haben sie das Antlitz der Welt maßgeblich verändert und die Zentralisierung des Machtapparates ganz entscheidend vorangetrieben. Die Vereinten Nationen sind wie schon ihr Vorgänger, der Völkerbund, eine Kreation der Illuminati, die als trojanisches Pferd bzw. als Deckmantel für die Eine-Welt-Regierung dient.

Medien-Schoßhündchen... kläff, kläff, leck, leck

Die Medien spielen ihre Rolle innerhalb dieser „Problem-Reaktion-Lösungs“-Farce mit geradezu beispielloser Perfektion. In der Chefetage, wo beispielsweise bei der kanadischen Firmenholding Hollister International Conrad Black und bei der News Corporation Rupert Murdoch sitzen, weiß man ganz genau, was gespielt wird. Die Chef-Herausgeber ahnen vielleicht etwas, wie auch eventuell der eine oder andere Journalist, doch die meisten Mitarbeiter haben keine Ahnung, was sich hinter den Kulissen abspielt. Und sollten sie doch mal etwas schreiben, was den Interessen der Illuminati zuwiderläuft, dann schiebt der Chefredakteur – stellvertretend für den obersten Boss – augenblicklich einen Riegel vor. Schnüffelt der Betreffende dennoch weiter, kann er sich mit großer Wahrscheinlichkeit bald nach einem neuen Job umsehen. Ein Großteil der durch die Presse vermittelten „Informationen“ stammt aber sowieso aus offiziellen (Illuminati-)Quellen. Wo bekommen Reporter unmittelbar nach einem großen Ereignis – wie z. B. 9/11 – all ihre

Informationen her? Aus offiziellen Quellen. Man nenne mir nur eine relevante Presseinformation zu den Geschehnissen vom 11. September – über die Hintergründe, den Ablauf, vermeintliche Täter sowie die geplanten Vergeltungsmaßnahmen –, die nicht von offizieller Seite stammte. Ja genau, es gibt keine. Alles, was uns mitgeteilt wird, ist: das Weiße Haus sage dies, das FBI das und CIA und Pentagon jenes. Auf diese Weise werden die Medien zu Meinungsmachern der Illuminati, indem sie die Ereignisse so wiedergeben, wie die Illuminati sie in den Köpfen der Menschen haben wollen. Diese Version prangt dann auf allen Titelblättern, wird in den Radio- und Fernsehnachrichten weltweit wie ein Mantra wiederholt und so schließlich zur „Norm“, zur offiziellen „Geschichts“schreibung. Später fördert vielleicht der eine oder andere Wahrheitsinteressierte Beweise dafür zutage, dass die offizielle Darstellung der Ereignisse eine einzige große Lüge war. Doch wer bringt schon das, was sie zu sagen haben, an die Öffentlichkeit? Man findet ihre Belege allenfalls in Newsletters mit begrenztem Leserkreis, in Eigenpublikationen, dem Internet oder verbreitet durch unabhängige Rundfunksender, die lediglich über einen Bruchteil des Kapitals und Prestiges der Illuminati-Medienimperien verfügen. So wird die offizielle Version auch Jahre nach ihrer Widerlegung noch diejenige sein, an die sich die Leute erinnern. Wen auch immer man auf den Straßen New Yorks, Londons, Kapstadts, Sydneys oder sonst einer Metropole anhält und fragt, was am 11. September, in Oklahoma, dem Zweiten Weltkrieg oder im Kosovo passiert ist, so gut wie jedes Mal wird man die offiziell vertretene Geschichte zu hören bekommen, weil sie die einzige ist, die die Leute kennen.

Schritt für Schritt

Die Bettgefährtin von „Problem-Reaktion-Lösung“ ist die schrittweise Annäherung. Man weiß genau, wo man die Herde haben möchte, sieht jedoch auch, dass man sein Ziel nicht direkt ansteuern kann, will man nicht auf heftigen Widerstand stoßen. Folglich geht man schrittweise vor, und jeder Schritt wird einzeln und scheinbar unabhängig von allen übrigen durchgeführt. Man führt die Menschen gewissermaßen Schritt für Schritt an den globalen Zentralismus heran. Diese Methode kam z. B. bei der Bildung des Superstaates zum Einsatz, den wir heute als die Europäische Union kennen. Hätte man den Leuten nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs ein zentralistisches Europa mit gemeinsamer Währung und Gesetzgebung vorgeschlagen, hätten sie höchstwahrscheinlich lauthals protestiert. Sie hätten eingewendet, dass man eine europaweite Diktatur unter Hitler nicht deshalb bekämpft habe, um letztlich trotzdem in einer solchen zu landen. Um dem entgegenzuwirken, schufen die Illuminati zuerst eine „Freihandelszone“ und erwirkten zudem

ironischerweise gerade durch die Auswirkungen ihrer inszenierten Weltkriege einen stärkeren Zusammenhalt zwischen den europäischen Staaten. Als sie jedoch mit ihrer „Freihandelszone“ erst einmal einen Fuß in der Tür hatten, ebneten sie ihren Plänen Schritt für Schritt den Weg, bis schließlich die voll ausgereifte Politik- und Wirtschaftsdiktatur von heute daraus wurde. Dieselbe Superstaaten-Struktur soll durch das North American Free Trade Agreement (NAFTA) sowie die Asia Pacific Economic Cooperation (APEC), also die „Freihandelszone“ Australiens und Asiens, erwirkt werden und ist auch das Ziel der African Union, welche 2001 die Organisation of African Unity abgelöst hat. Ich habe schon 1995 in *And The Truth Shall Set You Free* davor gewarnt, dass die Ausweitung der NAFTA-„Freihandelszone“ auf Gesamtamerika der nächste Schritt in Richtung einer zentralistisch kontrollierten Amerikanischen Union sein werde. Und auf dem Amerikanischen Gipfel 2001 in Quebec, Kanada, ist die Ausdehnung der NAFTA auf Gesamtamerika schließlich beschlossen worden.

Sowohl die Methode „Problem-Reaktion-Lösung“ als auch die der schrittweisen Annäherung erscheinen tagtäglich in Zeitungen und Fernsehen. Diese Manipulation ist jedoch leicht zu durchschauen, wenn man sich einfach bei jeder Schlagzeile fragt: „Wer profitiert, wenn ich diese Darstellung der Ereignisse glaube und/oder die Maßnahmen und Neuerungen gutheiße, die mir als vermeintliche Lösung angepriesen werden?“ So gut wie jedes Mal wird die Antwort lauten: Jeder, der ein Interesse an Machtzentralisierung und der Unterbindung unserer Grundrechte hat.

Blindes Vertrauen

Über Tausende von Jahren war es vor allem die Religion, die ganz entscheidend zur Kontrolle der Massen beigetragen hat. Religionen haben stets besonders rigide Glaubenssysteme hervorgebracht, die von niemandem in Frage gestellt werden durften. Diese Glaubenssysteme wurden den Menschen durch Angst, Indoktrination, Isolation oder auch durch Massenmord an Ungläubigen aufgezwungen. Seit Jahrtausenden schon kämpfen die verschiedenen Religionen um die Vorherrschaft des menschlichen Geistes und liefern so den Illuminati ungeahnte Möglichkeiten, ihre „Teile-und-herrsche“-Strategie anzuwenden. Doch eine Frage: „Was ist wohl wahrscheinlicher: Hatten die Illuminati, deren Ursprung in grauer Vorzeit liegt, eines Tages das große Glück, über dieses geradezu perfekte Instrument der Massenkontrolle zu stolpern, oder haben sie selbst dieses Sklavengeschäft überhaupt erst in Gang gesetzt, um ihre Agenda voranzutreiben?“ Schauen Sie sich einmal an, wo all die Hauptreligionen dieser Welt ihren Ursprung hatten - im Nahen Osten, wo auch die Illuminati ursprünglich ihre Basis hatten. Nach 9/11 durften wir alle

Zeuge werden, wie der Islam zur Manipulation der Leute missbraucht wurde. Dasselbe kann jedoch mit jeder Religion geschehen, sollte die Situation es erforderlich machen. Sie alle sind lediglich Fäden im riesigen Netzwerk verschiedenster Manipulationsmethoden, die die Leute dazu bringen sollen, sich selbst einzusperren und den Schlüssel wegzuworfen. Hinter jedem Glaubenssystem – sei es politisch, religiös, wirtschaftlich, ethnisch oder kulturell – und jedem Standpunkt innerhalb einer größeren „Debatte“ stecken letztendlich die Illuminati. Der Grund dafür liegt auf der Hand. Wenn man den Ausgang eines Spiels festlegen will, bevor dieses überhaupt begonnen hat, muss man zuvor beide Seiten unter seine Kontrolle bringen. Der Manager einer Fußballmannschaft kann nicht über Sieg oder Niederlage bestimmen, solange ihm nur ein Team untersteht. Leitet er dagegen beide Mannschaften, kann er das Ergebnis bereits vor dem Anpfiff festlegen. Ebenso agieren die Illuminati, die unsichtbare Hand hinter dem Weltgeschehen, das Tag für Tag unser Leben beeinflusst. Wenn wir uns die Geschehnisse vom 11. September in New York, Washington und Pennsylvania anschauen, sollten wir uns daher immer vor Augen halten, dass die Illuminati durch ihre Geheimgesellschaften nicht nur das Geschehen im Nahen Osten manipulieren, sondern ebenso das in den USA und dem so genannten „Westen“.

Die Manipulation beider Seiten wird auch in den Protesten gegen die Globalisierung erkennbar. Um die Sichtweise der Öffentlichkeit in ihrem Sinne zu beeinflussen, schleusen die Illuminati Randalierer in die Reihen der Demonstranten ein, um so die gewalttätigen Ausschreitungen zu provozieren, die wir dann in den Nachrichten sehen können. Auf meiner Webseite *www.davidicke.com* gibt es dazu ausführlichere Informationen, u.a. auch den Bericht mehrerer Journalisten, die bei einer Demonstration in Spanien miterleben durften, wie eine Gruppe bewaffneter und maskierter Leute unbehelligt an den Polizeikräften vorbei in die bis dahin völlig friedlich demonstrierende Menge gelangte. Diese Maskierten griffen sich dann gegenseitig an und lieferten so den Polizisten den perfekten Vorwand zum gewaltsamen Eingreifen, wobei sie brutal mit Knüppeln gegen die Demonstranten vorgehen. Die Journalisten konnten währenddessen beobachten, wie die Gruppe der Unruhestifter sich ungehindert wieder zurückzog und später mit Polizeifahrzeugen abtransportiert wurde. Einer von ihnen wurde gefragt, ob er etwa Polizist sei. So überrumpelt, war seine spontane Antwort „Ja“, bevor er sich augenblicklich fing und alles abstritt. Die Manipulation unserer Wahrnehmung vollzieht sich permanent unmittelbar vor unseren Augen. Der 11. September ist hierfür das bislang eklatanteste Beispiel.

Aus der Luft gegriffen

Einer der Hauptmechanismen des Illuminati-Kontrollsystems ist das Finanzwesen. Der Geldschwindel der Illuminati basiert auf einem ganz simplen Schema und funktioniert heute noch so gut wie schon zu Zeiten Sumers und Babylons. Grundlage dieses Systems ist Geld, das in Wirklichkeit gar nicht existiert und das man gegen Zinsen an Privatleute und Unternehmen verleiht. Durch die daraus resultierende enorme Verschuldung für Regierungen, Konzerne und die Bevölkerung bringt man diese unter seine Kontrolle. Dabei ist der wesentliche Punkt, Banken die Möglichkeit zu geben, Geld zu verleihen, das es gar nicht gibt. Wenn ich eine Million besitze, so kann ich auch nur eine Million verleihen. Ganz einfach. Besitzt jedoch eine Bank dieselbe Summe, kann sie zehnmal so viel und mehr verleihen und sogar noch Zinsen draufschlagen. Wenn nur ein Bruchteil aller Leute, die Geld auf einer Bank deponiert haben, plötzlich auf die Idee käme, alles abzuheben, dann müsste die Bank in weniger als einer halben Stunde ihre Tore schließen, weil sie das Geld schlicht und einfach nicht hat. Geld auf der Bank ist ein Mythos, reine Bauernfängerei. Wenn man bei einer Bank ein Darlehen aufnimmt, dann wird dafür nicht ein einziger neuer Geldschein gedruckt. Der Betrag erscheint lediglich auf dem Konto des Betreffenden. Von diesem Zeitpunkt an zahlt man der Bank Zinsen auf einen Betrag, der nichts weiter ist als eine Zahlenkonstellation auf dem Computerbildschirm. Wenn man jedoch später nicht in der Lage ist, diesen rein fiktiven Betrag zurückzuzahlen, ist die Bank ihrerseits dazu berechtigt, das sehr reale Kapital des Schuldners zu konfiszieren, also Haus, Grundstück, Auto und alles, was dem Wert der fiktiven Anleihe entspricht – plus Zinsen, versteht sich. Mehr noch: Da Geld nicht von der Regierung, sondern von den Privatbanken in Form von Anleihen in Umlauf gebracht wird, können Letztere die Höhe der in Umlauf gebrachten Geldmenge bestimmen. Je mehr Darlehen sie vergeben, desto mehr Geld ist im Umlauf. Worin genau besteht der Unterschied zwischen einem Wirtschaftsboom (Wohlstand) und einer Depression (Armut)? In einem einzigen Aspekt, nämlich in der Höhe der Summe, die gerade im Umlauf ist. Hinter den Privatbanken wiederum stecken die Illuminati, die auf diese Weise nach Gutdünken wirtschaftliche Hochs und Tiefs hervorrufen können. Auf demselben Prinzip basiert auch die Börse, durch welche die Illuminati-Familien täglich Trillionen von Dollar bewegen und damit willkürlich Höhenflüge oder Crashes erzeugen. Börsencrashes passieren nicht einfach – sie werden erzeugt. Warum aber sollten die Illuminati ein Interesse am Zusammenbruch der Börse haben, wenn sie so viel Geld in die verschiedenen Märkte investieren? Ganz einfach: Da man ja weiß, wann ein solcher Crash ansteht – schließlich löst man ihn selbst aus –, kann man seine Aktien zuvor noch im günstigsten Moment abstoßen und nach dem Crash billig zurückkaufen. Auf diese Weise lassen sich enorme Ge-

winne einstreichen, indem man ganze Unternehmen zu einem Bruchteil des noch vor dem inszenierten Kollaps geltenden Wertes erwirbt.

Ein Großteil des sich im Umlauf befindlichen „Geldes“ ist gar kein echtes Geld, besteht also nicht aus Scheinen und Münzen, sondern lediglich aus Zahlen, die als Überweisung, Kreditkartenbuchung oder Scheck per Computer von einem Konto auf ein anderes wandern. Je mehr Geld, elektronisches wie „echtes“, im Umlauf ist, desto besser steht die Wirtschaft da, floriert der Handel und auch der Arbeitsmarkt. Eine perfide Aktion des großen Illuminati-Finanzcoups besteht darin, durch die Vergabe möglichst vieler Anleihen einen Boom hervorzurufen und dann ganz plötzlich buchstäblich den Stecker herauszuziehen und alles zusammenbrechen zu lassen. Völlig überbezahlte Wirtschaftsexperten und -korrespondenten, von denen kaum einer weiß, was wirklich vor sich geht, reden dann von einem natürlichen „Wirtschaftskreislauf“ mit Höhen und Tiefen. Das ist falsch. Das alles ist nichts anderes als der systematische Raubbau der Illuminati am wahren Reichtum der Welt. Während eines Wirtschaftshochs nehmen viele Leute neue Schulden auf. Denn ein florierender Markt motiviert viele Unternehmen zum Kauf neuer Technologien, um so die Produktion steigern und die wachsende Nachfrage befriedigen zu können. Auch viele Privatleute nutzen die gute Wirtschaftslage, um sich ein größeres Haus, einen teureren Wagen zuzulegen. Im günstigsten Moment heben die großen Illuminati-Banken die Zinssätze an und hemmen so die Ausgabe von Anleihen. Gleichzeitig wird auf die Rückzahlung noch ausstehender Schulden gedrängt. Dadurch wird Geld aus dem Verkehr gezogen. Weil nun weniger Geld im Umlauf ist, stagniert die Wirtschaft, die Nachfrage sinkt und Arbeitsplätze gehen verloren. Privatleute wie Unternehmen verfügen nicht länger über genügend Einkommen, um ihre laufenden Schulden zu begleichen, und gehen in Konkurs. Die Banken kassieren nun das echte Vermögen: Firmen, Immobilien, Grundstücke, Autos und vieles mehr – als Gegenleistung für Anleihen, die nie mehr waren als ein paar Zahlen im Computer.

Nach diesem Schema geht es jetzt schon seit Tausenden von Jahren, und ganz extrem seit den letzten Jahrhunderten. Immer und immer wieder wird der Bevölkerung der wahre Reichtum aus den Knochen gesogen und direkt in die Taschen derjenigen gepumpt, die das Bankenwesen kontrollieren – in die Taschen der Illuminati-Familien. Für die einzelnen Länder gilt dasselbe wie für die kleinen Leute. Anstatt einfach zinsfrei ihr eigenes Geld herzustellen, leihen die Regierungen sich ihr Kapital vom Bankenkartell, und die Rückzahlungen dieser Schulden plus Zinsen trägt wiederum (teilweise zumindest) das Volk in Form von Steuern. Denn ein Großteil der Steuergelder wandert direkt zu den Privatbanken, um Schulden zu begleichen, die gar nicht nötig wären, würden die Regierungen sich ihr Geld zinsfrei selber machen. Warum also tun sie es nicht? Ganz einfach: Weil die Illuminati die Regierungen ebenso

kontrollieren wie die Banken. „Privatisierung“ ist im Grunde nichts anderes als die Veräußerung von Staatsbesitz zur Begleichung der von den Banken kreierten Verschuldung. Auf diese Weise verlieren die ärmsten Staaten dieser Welt zunehmend Land und Ressourcen an die Illuminati-Bankiers, einfach weil sie nicht in der Lage sind, die Anleihen zurückzuzahlen, zu deren Aufnahme sie zu eben diesem Zweck verführt wurden. Armut und Kriege wären durchaus vermeidbar. Beides wird nur deshalb künstlich erzeugt, weil es die Agenda vorantreibt. Die Verschuldung der „Dritten Welt“, der Länder also, die besonders reich an Bodenschätzen sind oder eine strategisch günstige Lage haben, ist nichts weiter als eine Art finanzielle Kolonialpolitik, welche die physische Okkupation abgelöst hat. Den Weg in diese Schuldenfalle beschreibe ich ausführlich in *And The Truth Shall Set You Free*. Ist ein Land erst in diese Schuldenfalle getappt – selbst wenn das Geld dieses Kredits eigentlich gar nicht existiert –, dann ist es gezwungen, die Kontrolle über interne Angelegenheiten an die großen Bankiers, an Weltbank und den Internationalen Währungsfonds, abzugeben. Diese können im Weiteren uneingeschränkt die Wirtschafts- und Sozialpolitik bestimmen. Denn alle Wege führen letztlich nicht nur zu denselben Ränkeschmieden, sondern auch immer wieder zu demselben Wort: Kontrolle.

Krimineller Konkurs

Sobald man einen Blick hinter die Kulissen bzw. unter den Stein wirft, eröffnet sich eine Welt, die nicht mehr viel mit der zu tun hat, die einem auf CNN oder NTV präsentiert wird. Laut einigen Untersuchern und Anwälten haben die USA, Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, Portugal und weitere Länder um 1930 herum offiziell Konkurs angemeldet, es jedoch versäumt, die Bevölkerung davon in Kenntnis zu setzen. Dies fand nachweislich zwischen 1928 und 1932 statt, also während der Genfer Konvention in der Schweiz, doch die Unterlagen mit den Konkurserklärungen scheinen niemals an die Öffentlichkeit gedrungen zu sein. Die Bankiers stellten die betroffenen Länder damals vor die Wahl, entweder den Illuminati-Banken gegenüber offiziell ihren Bankrott zu erklären, oder aber keine Kredite zu erhalten, die ihnen aus der Weltwirtschaftskrise heraushelfen sollten. Die Banken erhielten die Bankrott-Erklärungen, was bedeutet, dass sich all diese Länder seither im Besitz der Banken befinden.⁷ Ich spreche hier zwar von Staaten, doch streng genommen sind die USA gar kein Staat, sondern eine Körperschaft, wie es in meinen anderen Büchern und zahlreichen weiteren Veröffentlichungen nachzulesen ist. Mit vielen anderen Staaten verhält es sich wahrscheinlich ebenso. Die Konkurserklärung der Vereinigten Staaten ist sogar in den Kongressak-

ten vom 17. März 1993 (Bd. 33, Seite H-1303) nachzulesen. James Traficant jun. teilt hierin dem Kongress mit:

„Die Mitglieder dieses Kongresses sind offizielle Treuhänder der wohl umfangreichsten Sanierung eines Konkursunternehmens überhaupt in der Geschichte, nämlich der US-Regierung. Unsere Pläne für die Zukunft sind zwar voller Optimismus, doch so manchem mögen sie dennoch eher wie eine Trauerbotschaft erscheinen, die unseren endgültigen Niedergang verkündet.“

„Die offizielle insolvenzbedingte Auflösung der Regierung der Vereinigten Staaten ist durch den Emergency Banking Act vom 9. März 1933, 48 Stat.1, Public Law 89-719, verlesen durch Präsident Roosevelt, zur unumstößlichen Tatsache geworden. Laut H.J.R. 192, 73rd Congress in session June 5, 1933 – Joint Resolution To Suspend The Gold Standard and Abrogate The Gold Clause ist hiermit die souveräne Autorität der Vereinigten Staaten wie auch all ihrer offiziellen Regierungsinstanzen und –abteilungen aufgehoben. Diese Regierung existiert demnach heute nur noch dem Namen nach.“

„Verwaltet wird die Konkursmasse USA, stellvertretend für die internationalen Bankiers, durch die Vereinten Nationen, die Weltbank und den Internationalen Währungsfonds. Sämtliche US-Ministerien und Staatsbeamten operieren de facto nur dem Namen nach im Rahmen einer Notstandsgesetzgebung. Da die verfassungsmäßige Regierung somit aufgelöst ist, haben die Verwalter der Konkursmasse eine neue Regierungsform für die Vereinigten Staaten installiert. Diese besteht in einer sozialistisch-kommunistisch geordneten Demokratie unter dem Vorsitz eines neuen Staatsoberhauptes. Im Rahmen dieser Verordnung erging das Amt des Finanzministers an den Vorsitzenden des Internationalen Währungsfonds. Das Öffentliche Recht, 94-564, Seite 8, Absatz H.R. 13955, besagt: »Der Finanzminister hat als Repräsentant der Vereinigten Staaten keinerlei Anrecht auf Vergütung.“

„Warum stecken ca. 90 Prozent der US-amerikanischen Bevölkerung bis zum Hals in Schulden und stehen nicht selten völlig mittellos da, wenn sie diese Schulden schließlich beglichen haben? Warum kommt es einem so vor, als arbeite man immer härter und bekomme dennoch immer weniger dafür? Wir ernten, was gesät wurde, und die Früchte dieser Saat sind ein schmerzhafter Bankrott, der eine Enteignung amerikanischer Besitztümer und den Verlust kostbarer Freiheiten sowie unserer Lebensart mit sich bringt. Kaum eines der von uns gewählten Parlamentsmitglieder in Washington DC hat es je gewagt, die Wahrheit zu sagen. Die Vereinigten Staaten von Amerika sind bankrott. Und es wird unseren Kindern überlassen bleiben, diesen unüberwindlichen Schuldenberg zu tilgen.“

James Traficant wurde später wegen angeblicher Bestechung und Korruption verurteilt. Als nach dem manipulierten „Sieg“ im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg die offene Herrschaft Londons gegen die seither operierende und sehr viel effektivere verdeckte Herrschaft ausgetauscht wurde, bildete sich unter dem Deckmantel einer „Bundesregierung“ die US-Corporation. Tatsächlich nahm die Virginia Company, unter der Leitung der britischen Krone, welche die „ehemaligen“ Kolonien beherrschte, einfach den Namen „Vereinigte Staaten“ und andere Pseudonyme an, wie United States, US, USA, United States of America, Washington DC, District of Columbia, Federal Government oder einfach „Feds“. Die Basis der United States Corporation befindet sich im District of Columbia (Königin Semiramis), und der gegenwärtige Präsident dieser Korporation ist ein Mann namens George W. Bush. Er ist keineswegs der Präsident des Volkes oder des Landes, wie man die Leute so gerne glauben macht – das ist nur Tarnung. Dies bedeutet auch, dass Bush seinen „Anti-Terror“-Krieg im Auftrag einer privaten Körperschaft initiiert hat und zwar allein, um die Ziele dieser Corporation voranzutreiben. Das Ganze hatte nie auch nur das geringste mit „Amerika“ oder dem „amerikanischen Volk“ zu tun, denn das sind rechtlich gesehen völlig verschiedene Institutionen. Das gesamte US-Militär wie auch alles andere, das mit dem Zusatz „Federal“ bzw. „Bundes-“ versehen ist, befindet sich im Besitz der United States Corporation. So auch die Federal Reserve, die „Bundeszentralbank“ der Vereinigten Staaten, die in Wahrheit auch nur eine Privatbank im Besitz nicht-amerikanischer Aktionäre ist (die gleichzeitig auch die US-Corporation kontrollieren). Dies ist auch die Bank, von der sich die US-Corporation „Geld“ leiht, welches dann samt Zinsen vom unwissenden amerikanischen Steuerzahler zurückgezahlt wird. Die Federal Reserve wurde 1913 ins Leben manipuliert und diktiert den Leitzins der Vereinigten Staaten, der wiederum massiven Einfluss auf den Rest der Welt hat. Geleitet wird die Federal Reserve oder kurz „Fed“ derzeit von Alan Greenspan, einem Mitglied so ziemlich aller großen Illuminati-Organisationen wie den Bilderbergern, dem Council on Foreign Relations und der Trilateralen Kommission. Sein Vorgänger war Paul W. Volker, Mitglied der Bilderberger, des CFR und der Trilateralen Kommission (siehe auch *And The Truth Shall Set You Free*). Die United States Corporation wird von Europa aus geleitet. Auch der von den Jesuiten kontrollierte Vatikan spielt eine nicht unbedeutende Rolle innerhalb dieses verdeckten Regimes, dem nicht nur die USA, sondern ebenso alle größeren europäischen „Staaten“ wie z. B. Großbritannien unterstehen.

Aye, aye, Käpt'n, ähh ... Euer Ehren

Die Korporation namens USA befindet sich in Privathand. Sie ist sozusagen die Holding-Gesellschaft, und die 50 Staaten sind ihre Tochtergesellschaften. Das bedeutet, dass auch jeder einzelne dieser Staaten Konkurs angemeldet hat bzw. die Dachgesellschaft, auch als Regierung der USA bekannt, dies für ihn erledigt hat. Allerdings wurde die Bevölkerung darüber nie in Kenntnis gesetzt. Es gibt genügend Quellen, die dies belegen, und ich fasse hier lediglich das Wichtigste zusammen, um den Leuten eine Vorstellung davon zu geben, wie tief diese Verschwörung reicht. Der ganze Schwindel geht so weit, dass sich praktisch jeder US-Bürger, der sich durch Sozialversicherung oder Führerschein offiziell registrieren lässt, unwissentlich zum Büttel der United States Corporation macht. Von diesem Moment an wirft er sein Geld in den Rachen des Staatsbankrotts. Jede Art von Steuern oder Strafgebühren wandert über die „Regierungsbehörden“, die nichts anderes sind als Schuldeneintreiber, direkt zu den Gläubigerbanken. Das gesamte Rechtssystem der USA untersteht dem *Uniform Commercial Code* (UCC), durch den der Konkurs abgewickelt und den Leuten das Geld aus der Tasche gezogen wird, um die laufenden Schulden zu begleichen. Dieser Code ist auch als *British Maritime (military) Law* bekannt, und deshalb sind alle Flaggen in US-amerikanischen Gerichten, Regierungsgebäuden und staatlichen Schulen immer mit einem Goldrand gesäumt. Der goldene Rand ist ein Symbol dafür, dass in diesem Gericht das *British Maritime Law* bzw. der *Uniform Commercial Code* gilt – also Militär- bzw. Handelsrecht und nicht etwa Verfassungsrecht. Dem *Admiralty Law of Flags* zufolge gibt die präsentierte Flagge Aufschluss über das für das jeweilige Schiff (in diesem Fall: Gericht) geltende Rechtssystem. Und jeder, der dieses Schiff (Gericht) betritt, unterstellt sich damit automatisch der von der Flagge indizierten Rechtsordnung. Beantragen Verteidiger, denen dieser Umstand bekannt ist, den Austausch der Flagge gegen eine ohne Goldrand, so wird dies vom vorsitzenden Richter durchweg abgelehnt, da dies das geltende Recht ändern würde. In einem Gerichtssaal mit goldgesäumter Flagge ist jedes Verfassungsrecht aufgehoben, und es wird stattdessen nach dem *British Maritime Law* verhandelt, also nach Militär- bzw. Handelsrecht. Der *Uniform Commercial Code* wurde von der American Bar Association anerkannt, die an das britische Rechtssystem angebunden ist. Seit Jahren mache ich schon darauf aufmerksam, dass Amerika von Europa, und ganz besonders von Großbritannien und dem Vatikan, aus kontrolliert wird, da hier die Macht hinter der United States Corporation angesiedelt ist. Wem es übrigens merkwürdig vorkommt, dass ein Gericht auf dem Festland dem Seerecht unterstehen kann, der sollte im Gesetzbuch der USA, Absatz 18 B 7, nachschlagen. Dort heißt es, dass die Admiraltätsgerichtsbarkeit an folgenden Orten zur Anwendung kommen kann: 1) auf See; 2) auf jedem US-amerikanischen Schiff; 3) in

allen Ländern und Gebieten, auf welche die USA einen Nutzungsanspruch erheben dürfen und welche daher der ausschließlichen Jurisdiktion der USA unterstehen, sowie an jedem Ort, den die USA käuflich oder in anderer Form legal erworben haben. Mit anderen Worten: in den gesamten USA. All diese Bestimmungen gehen auf das römische Rechtssystem zurück, denn die Illuminati spielen dieses Spiel schon seit Jahrhunderten überall dort, wo sie sich niederlassen. Und alle hochrangigen Politiker, Staatsdiener, Richter, Anwälte und Insider-„Journalisten“ sind darüber im Bilde.

Diejenigen, die das Spiel durchschauen und das Gericht nach den Namen der eigentlichen Gläubiger und Empfänger der durch das „Rechtssystem“ erhobenen Strafge­lder fragen, werden durchweg abgewiesen. Der Grund dafür ist einfach. Denn die wahren Gläubiger und letzten Empfänger der Gelder sind die großen Bankiers, denen sich der jeweilige „Staat“ der Corporation verschuldet hat. Da dieser bizarre Tatbestand nun nach und nach ans Licht kommt, verweigern immer mehr US-Bürger eine offizielle Registrierung. Vor dem Hintergrund dieses immerhin seit den 1930ern geheim gehaltenen Riesenschwindels erscheint außerdem die Zuversicht der Machthaber, die wahren Hintergründe zum 11. September unter Verschluss halten zu können, nicht mehr ganz so abwegig. Wenn ich im Folgenden von den Vereinigten Staaten oder den USA spreche, beziehe ich mich damit grundsätzlich auf die Regierung der USA, und damit meine ich wiederum die private United States Corporation, die sich hinter der Maske der „Regierung“ verbirgt. In Wahrheit handelt es sich keineswegs um die Regierung einer Nation oder eines Landes, sondern um eine Körperschaft, die allein im Interesse ihrer privaten Eigner handelt. Und der „US-amerikanische“ Präsident ist lediglich das leitende Organ dieser Körperschaft.

Was wir tun können

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Problem anzugehen. Man kann entweder nach einer Lösung suchen oder aber, was weit effektiver ist, beginnen, seine Ursache zu beheben. Ausführlicheres dazu findet sich in meinen früheren Büchern und Infomaterialien. Ich werde aber auch hier am Ende dieses Buches noch einmal darauf eingehen. Ein grundlegender Aspekt der „Teile-und-herrsche“-Fessel, von dem wir uns unbedingt befreien müssen, ist die Grenzziehung durch Rassen, Religionen, politische Ideologien, Einkommensstufen sowie einer schier endlosen Zahl an zwischenmenschlichen Konflikten und Trennungslinien. Da Massenkontrolle grundsätzlich vor allem auf Teilung basiert, müssen wir uns, um dagegen anzugehen, *zusammenschließen*, so einfach ist das. Keiner verlangt, dass wir uns in allen Dingen einig sind; das wird nie der Fall sein und ist auch gar nicht nötig. Und wie langweilig wäre diese

Welt, würden wir alle dieselben Ansichten hegen. Doch wir können uns dennoch alle zusammen für das einsetzen, was uns allen wichtig ist und uns somit verbindet, wie der Schutz bzw. die Wiederherstellung unserer Freiheiten. Ob nun der politisch Rechts- oder Linksorientierte, ob Schwarz oder Weiß, ob Christ, Moslem oder Jude – der weltweite Faschisten-Staat der Illuminati bedroht uns alle. Wenn die Menschen nicht endlich aufhören, sich durch ihre arroganten und völlig sinnlosen Rangeleien gegenseitig ihre vermeintliche Überlegenheit beweisen zu wollen, dann wird unsere Uneinigkeit uns auch weiterhin beherrschbar machen und dafür sorgen, dass wir alle letzten Endes in der globalen Version eines Nazi-Deutschland, eines Kommunisten-Russland oder eines Rot-China landen.

Es ist mir dabei völlig gleich, welcher Religion oder ethnischen Gruppe Sie angehören oder welche politische Überzeugung Sie vertreten. An was immer Sie glauben, es ist Ihr gutes Recht, das zu tun. Von mir aus können Sie glauben, was immer Sie wollen, solange Sie nicht versuchen, anderen diesen Glauben oder Ihren Willen aufzuzwingen. Wichtig ist mir allein das persönliche Recht eines jeden, frei seinen bzw. ihren Weg in dieser Großen Illusion gehen zu können, den er bzw. sie in dieser so genannten „physischen“ Welt gewählt hat. Denn solange nicht jeder einzelne wahrhaft frei ist, ist keiner von uns wahrhaft frei. Wenn auch nur ein Mensch auf dieser Welt seiner Freiheit beraubt wird, dann büßen wir damit alle unsere Freiheit ein. Die Ermordung eines Kindes in Afghanistan ist nicht weniger bedeutsam als die Ermordung eines Kindes in New York oder umgekehrt. Wir sitzen alle im selben Boot, und deshalb müssen wir endlich aufwachen und zusammenwachsen. Verglichen mit der Gesamtbevölkerung ist die Anzahl der Manipulatoren, die hinter der Illuminati-Agenda stecken, verschwindend gering. Sie können uns nur dann beherrschen, wenn wir es zulassen und ihnen aus Unwissenheit oder durch egoistisches oder passives Verhalten in die Hände spielen. Wir selbst sind es, die ihre Pyramiden der Kontrolle aufrechterhalten. Die Basis, nicht die Spitze ist es, welche die Stabilität einer Pyramide ausmacht, doch diese Tatsache scheinen viele nicht zu sehen. Die Illuminati stehen nur deshalb ganz oben, weil wir es zulassen.

Unser Widerstand sollte kampfflos erfolgen, denn wer Gewalt mit Gewalt und Hass mit Hass begegnet, macht sich selbst nur zum Spiegel seiner Gegner. Wenn wir Gewalt anwenden, bedienen wir uns genau der Methoden, gegen die wir eigentlich angehen wollen, und daher ist es wichtig, dass wir nicht gewaltsam gegen die Illuminati-Agenda vorgehen, sondern einfach aufhören, mit ihr zu kooperieren. Indem wir alle uns auf friedvolle Weise weigern, ihrer Agenda der Kontrolle und Diktatur zu folgen, gehen wir am effektivsten gegen diese Machtstrukturen vor. Anstatt ihre Pyramiden gewaltsam niederzureißen, sollten wir einfach aufstehen und gehen, denn das lässt sie von ganz allein zusammenbrechen. Tagtäglich lassen wir uns von einem Film

berieseln, von dem wir glauben, er stelle die Wirklichkeit dar. Doch das tut er nicht. Er dient den Illuminati schlicht und einfach zur Verschleierung einer hochgradig perfiden Agenda, deren Macht sich nur im Verborgenen entfalten kann. Doch allmählich scheint die wahre Natur dieses Films immer deutlicher durch und zutage tritt eine konstruierte Welt, eine Illusion, geschaffen, um das kollektive Bewusstsein der Menschheit gefangen zu halten. Wenn wir jetzt nicht handeln, dann können wir das nicht länger mit unserer Unwissenheit rechtfertigen. Denn jedem, der wirklich interessiert ist, stehen genügend Informationen zur Verfügung. Was also werden Sie – was werden wir – jetzt unternehmen? Genau das ist die Frage, die sich jeder stellen muss, wenn wir die Illuminati an der Umsetzung ihrer Pläne für ein weltweites Konzentrationslager, einen Weltsklavenstaat hindern wollen.

Ich hoffe, dass mit dieser kurzen Einführung die wesentlichen Punkte des Komplotts deutlich geworden sind, dieses „Films“, den uns Machthaber und Medien als Realität verkaufen. Wer mehr darüber wissen möchte, dem stehen, wie gesagt, mit meinen letzten drei Büchern insgesamt ca. 1.500 Seiten an weiteren Informationen sowie noch einmal ca. 5.000 Seiten im Internet zur Verfügung.

Postskriptum:

Als die erste Auflage dieses Buches gerade im Druck war, enthüllten Ahnenforscher die Blutsverbindungen zwischen den Bushs und dem britischen Königshaus, den Spencers, zu denen auch Prinzessin Diana gehörte, ebenso wie Winston Churchill. Außerdem legten sie die Verwandtschaftsverhältnisse offen, die nicht nur zwischen Colin Powell und dem englischen Eduard I., sondern auch zwischen Richard Nixon und Eduard III. bestehen. Das passt nur allzu perfekt in den Zusammenhang dieses Buches.

Quellen

- ¹ Orwell, George, 1984, Dutton/Plume (1983); dt. zum Beispiel von Ullstein (1994)
- ² Zu diesen Themen gibt es ein paar sehr interessante Websites, u.a. <http://www.enterprisemission.com/tower2.htm> und <http://www.mt.net/~watcher/dollar-sign.html>
- ³ Shaw, Jim: *The Deadly Deception* (Huntington House Inc., Lafayette, Louisiana, 1988)
- ⁴ Ebd., S. 103
- ⁵ Pike, Albert: *Morals and Dogma of the Ancient And Accepted Scottish Rite of Freemasonry*, S. 819
- ⁶ Shaw, *Deception*, S. 65f.
- ⁷ Näheres hierzu erfährt man unter <http://www.home.digital.net/~kenaston/Patr/Bankrupt.html>

Kapitel 2:

Das Bush-Syndikat

Freiheit kann nicht bewahrt werden, ohne dass der Bevölkerung ein gewisses Maß an Informationen zugestanden wird, auf welches diese einen gewollten und berechtigten Anspruch hat; zudem besitzt sie ein unbestreitbares, unangreifbares, ja gottgegebenes Recht auf das am meisten gefürchtete und zugleich ersehnte Wissen überhaupt. Ich spreche hier von Charakter und Verhalten ihrer Regierenden.

John Adams

Bevor wir uns mit dem offiziellen Märchen vom 11. September befassen, sollten wir uns zuvor den Hintergrund unserer so genannten „Weltspitze“ einmal genauer ansehen, die sowohl vor als auch nach diesem schrecklichen Tag den Lauf der Welt bestimmt hat.

Damit meine ich all die Männer und Frauen, von denen wir erfahren haben, was genau am 11. September geschah, wer es getan hat und welche Maßnahmen auf dieses Ereignis hin ergriffen werden sollten. Denn bevor wir diesen Leuten die offizielle Version der Geschehnisse abkaufen, mit der sie hausieren gegangen sind, sollten wir uns davon überzeugen, wie es überhaupt um deren Glaubwürdigkeit bestellt ist. Die nächsten drei Kapitel werden voller Namen und zusammenhängender Ereignisse stecken, und so mancher wird sich von dieser Informationsflut zunächst einmal erschlagen fühlen. Doch ohne diesen Hintergrund ist es unmöglich, 9/11 in einem größeren Kontext zu sehen, und im Laufe dieses Buches wird auch klar werden, warum. Vor allem ist es wichtig zu wissen, dass diese „Weltspitze“ in Wirklichkeit nicht halb so mächtig ist, wie es nach außen hin scheint; Macht besitzt sie lediglich über diejenigen, die innerhalb der Illuminati-Pyramide unter ihr stehen. Wie auch alle Regierungsangestellten, selbst die in scheinbar hochrangigen Positionen, sind auch diese Leute bloße Marionetten einer höheren Macht innerhalb einer verkappten Hierarchie, die aus dem Untergrund heraus operiert. Der Präsident der Vereinigten Staaten, der Premierminister Großbritanniens und überhaupt alle Staatsführer sind lediglich Stellvertreter der Illuminati und nicht etwa Feldherren in eigener Regie. Sie werden benutzt, um der Öffentlichkeit etwas vorzuspielen, und solange sie tun und sagen, was man von ihnen verlangt, steht ihrer Karriere nichts im Wege und auch die Leichen in ihren Kellern bleiben sicher verwahrt. Wer jedoch dem Willen des Drachen nicht entspricht, schaufelt sich sein eigenes Grab, so wie es das Schicksal John

F. Kennedys und seines Bruders Bobby war. Es gibt Leute, wie die Bushs oder auch der britische Premier Tony Blair, die willig nach der Pfeife der Illuminati tanzen und gierig nach der „Macht“ und all den anderen Annehmlichkeiten greifen, die diese Hörigkeit mit sich bringt. Andere wiederum, die sich in diesem Netz verfangen haben, werden zu Mitläufern, weil sie keine andere Möglichkeit sehen. Hier werde ich mich auf die wichtigsten Hintergründe derjenigen politischen Frontmänner konzentrieren, die das Weltgeschehen seit 9/11 besonders geprägt haben. Die Betonung liegt hierbei auf „die wichtigsten“, denn es gibt weit mehr zu wissen, als ich hier in ein paar Kapiteln abhandeln kann. Ausführlicheres können Sie in meinen anderen Büchern wie *The Biggest Secret*¹, *And The Truth Shall Set You Free* und *Children Of The Matrix* sowie in zahlreichen weiteren Publikationen und Studien anderer Autoren finden, die im Anhang aufgeführt sind.

Die Familie Bush

Die Bushs zählen seit mindestens einem Jahrhundert zu den – auf „Lakaaien“-Ebene – aktivsten Illuminati-Familien. Sie haben bisher zwei US-Präsidenten hervorgebracht. Um Verwechslungen vorzubeugen, werde ich George H.W. Bush im Folgenden einfach George Bush bzw. „Bush senior“ und seinen Sohn, also den gegenwärtigen Amtsinhaber, George W. Bush, „George junior“ oder aber einfach „Dubya“ nennen. Im Gegensatz zu anderen US-Präsidenten steht George senior recht weit oben auf der Illuminati-Rangliste, doch verglichen mit denen, die tatsächlich den Ton angeben, ist er immer noch relativ unbedeutend. Sein Sohn George „Dubya“ dagegen bringt gerade einmal genug Hirnaktivität auf, um sich die Schuhe zuzubinden. Ich für meinen Teil mache dafür die Inzucht verantwortlich. Sowohl George senior als auch seine Frau Barbara sind Nachfahren von Godfroi de Bouillon (auch bekannt als Gottfried von Bouillon), der 1099 die europäische Ritterschaft in einem erfolgreichen Kreuzzug gegen das islamisch besetzte Jerusalem führte und schließlich in den Königspalast auf dem Tempelberg einzog, auf dem angeblich einst der Tempel Salomos stand, der bis heute von besonderer Bedeutung für die Illuminati ist. Vor dem Hintergrund dieser regelrechten Besessenheit bekommen die blutigen Ereignisse in Jerusalem und die Anziehungskraft des Tempelbergs auf Christen, Juden und Moslems gleichermaßen eine ganz neue Bedeutung. Gottfried von Bouillon war der erste König von Jerusalem sowie Herzog von Nieder-Lothringen, auch heute noch eine Hauptregion der Illuminati-Linien (siehe *Das Größte Geheimnis*). Als George W. Bush, der sowohl väterlicher- als auch mütterlicherseits ein Nachfahre De Bouillons ist, nach dem 11. September von einem „Kreuzzug“ gegen den „islamischen“ Terrorismus sprach, war dies weder eine unbedachte Bemerkung noch ein unglück-

licher Versprecher, so wie man es hinterher darzustellen versuchte. Ihm war durchaus klar, was er da sagte und warum. Aus De Bouillons „Kreuzzug“ ging die Geheimgesellschaft der Tempelritter hervor, die ich bereits in meinen früheren Werken eingehend beschrieben habe. Die Templer sind auch heute noch eines der wichtigsten Instrumente der Illuminati, und zu ihren Adepten zählen Topleute aus Weltpolitik, Wirtschaft, dem Bankenwesen und der Medienbranche. Dieser Orden spielt darüber hinaus in der Gründungsgeschichte der Freimaurerei eine führende Rolle, der weltgrößten Geheimorganisation überhaupt.

George und Barbara Bush entstammen beide der Pierce-Linie, die ihren Namen nach ihrer Flucht aus England während des „Gunpowder Plot“ von Percy in Pierce umwandelte. Der so genannte „Gunpowder Plot“ wurde 1605 angeblich von einem Mann namens Guy Fawkes initiiert, um das englische Parlament in die Luft zu sprengen und so König Jakob I. zu töten. An dieses Ereignis wird auch heute noch an jedem 5. November in ganz Großbritannien erinnert, indem überall Bildnisse von Guy Fawkes verbrannt werden. Der Bush-Vorfahre Thomas Percy war einer der Drahtzieher innerhalb dieses Komplotts. George und Barbara Bush (von Merrill, Lynch, Fenner und Smith) stammen aus derselben Linie wie US-Präsident Franklin Pierce, der von 1853 bis 1857 im Weißen Haus saß. Darüber hinaus sind sie mit den Grosvenors Großbritanniens und Amerikas, den Tafts aus Ohio, denen William Howard Taft entstammt, US-Präsident von 1909 bis 1913, sowie den Delano-Roosevelts und somit Präsident Franklin Delano Roosevelt (1933-45) und Theodore Roosevelt (1901-19) verwandt. Die englischen Grosvenors sind die Herzöge von Westminster, in deren Besitz sich weite Teile der Londoner „City“ befinden, einem der wichtigsten finanziellen Zentren der Illuminati weltweit sowie Dreh- und Angelpunkt ihrer Geheimgesellschaften. Der amerikanische Zweig der Grosvenors gründete die National Geographic Society, die berüchtigt dafür ist, archäologische Schätze, insbesondere solche mit religiöser Bedeutung, aus ihren Ursprungsgebieten zu entwenden und im Smithsonian Institute in Washington DC zu horten. Dieses Institut wird von den Smithsons kontrolliert, die Cousins der Grosvenors und ebenfalls Nachfahren der Percys sind – also auch, wie die Bushs, der Pierce-Linie entstammen.² Der Stammbaum von Bush senior und junior lässt sich bis zu Alfred dem Großen sowie Karl dem Großen zurückverfolgen, wobei besonders der Letztere eine wichtige Figur innerhalb der Illuminati-Geschichtsschreibung ist, auf die 34 der insgesamt 43 Präsidenten der USA zurückgehen. Diese aristokratische Ahnenreihe sowohl von väterlicher als auch von mütterlicher Seite summiert sich bei George junior zu besonders intensiven Illuminati-Blutsbanden, wie auch *Burke's Peerage* bereits aufgezeigt hat. Die Bushs sind außerdem mit den britischen Royals verwandt, die zu den ganz Großen im Illuminati-Universum gehören, und beide Familien pflegen eine gute Beziehung. Es gibt Dokumente, die belegen,

dass über die Londoner Coutts Bank Geschäfte zwischen den Bushs und der englischen Queen abgewickelt wurden. Falls mir irgendjemand hierzu Näheres sagen kann, wäre ich für diese Informationen sehr dankbar.

Dunkle Geheimnisse en masse

Die Bushs sind seit langem schon eine feste Stütze der berüchtigten Skull & Bones Society, die ihr Hauptquartier in jenem fensterlosen Mausoleum neben dem Campus der Universität Yale bei New Haven, Connecticut, hat, das den Namen „The Tomb“ [„Das Grab“] trägt. Jedes Jahr werden 15 Studenten mit entsprechender Abstammung in die Reihen der Skull & Bones Society aufgenommen, und ein Großteil aller Yale-Abgänger, die innerhalb der USA schließlich in Machtpositionen in Politik, Wirtschaft, dem Bankenwesen, dem Medienbereich, Nachrichtenagenturen, vor der Kamera oder aber hinter den Kulissen des Geschehens landen, sind Adepten dieser Gesellschaft. George W. Bush ist ein Skull & Bones-Adept (sein Codename lautet interessanterweise „Temporary“, [„vorläufig“, „auf Zeit“]), ebenso wie sein Vater George Bush und sein Großvater Prescott Bush, einer der Hauptfinanziere Adolf Hitlers. Bekannt wurde Prescott Bush innerhalb des Skull & Bones-„Ordens“ insbesondere für die Schändung des Grabes von Apachenhäuptling Geronimo. Er und fünf weitere Bones-Mitglieder fielen im Mai 1918 in Fort Hill, Oklahoma, ein und verwüsteten das Grab. Sie standen abwechselnd Wache, während die jeweils anderen das Grab plünderten und neben verschiedenen anderen Gegenständen auch Geronimos Schädel mitnahmen. Dieser wurde nach Yale in das Bones-Hauptquartier gebracht, wo er seitdem Bestandteil der perversen Rituale und Zeremonien ist. Diese widerliche Anekdote ist Teil der internen Geschichtsschreibung der Skull & Bones Society und wurde Ned Anderson unterbreitet, dem Vorsitzenden des Stammes der San Carlos-Apachen, als dieser über die Rückgabe von Geronimos Überresten verhandelte. In einem *New Yorker*-Artikel von 1989 heißt es: „Ein Bones-Mann ... erinnerte sich in den frühen 70ern daran, dass er im ‚Tomb‘ [in Yale] an die 30 Schädel gesehen habe, die teilweise von Menschen stammten.“³

Die Männer der Familie Bush sind auch seit langem in die satanischen Rituale eingebunden, welche die Angehörigen der Illuminati-Linien jedes Jahr im Juli an einem Ort namens Bohemian Grove begehen. Dieser Ort liegt inmitten eines ca. 11.000 Quadratkilometer großen, unzugänglichen Waldgeländes in der Nähe des Provinznestes Monte Rio im Sonoma County, Kalifornien, ungefähr 120 Kilometer nördlich von San Francisco. Dies ist sozusagen der rituelle und sexuelle Spielplatz führender US-amerikanischer und auch ausländischer Politiker, Bandenchefs, Bankiers, Wirtschaftsleute, Medienbonzen, Verleger, Top-Entertainer etc., die allesamt auf die eine oder andere Weise

den Illuminati und ihrer Agenda dienen. Zu ihnen zählen Leute wie die US-Präsidenten Jimmy Carter, Gerald Ford und Ronald Reagan; Vizepräsident Dick Cheney; die Außenminister Henry Kissinger, George Shultz, Casper Weinberger und James Baker, ein enger Freund der Bushs; Alexander Haig, ehemaliger US-Verteidigungsminister; Alan Greenspan, Kopf der US-amerikanischen Illuminati-„Zentralbank“, der Federal Reserve; David Rockefeller, seit mindestens 50 Jahren ein treuer Illuminati-Gefolgsmann; Nachrichtenmoderator Walter Cronkite; David Gergen von *US News and World Report*, seit 30 Jahren Autor und Berater im Dienste der US-Präsidenten; sowie die Vorsitzenden großer Medienkonzerne wie CNN und der Associated Press. Im Juli 1991 gelang es Dirk Mathison, dem Chef der San Francisco-Abteilung des Magazins *People*, das zur (Illuminati-)Time Warner-Gesellschaft gehört, insgesamt dreimal, sich auf das Gelände von Bohemian Grove zu schleichen. Beim dritten Mal wurde er allerdings von einem Mitarbeiter des Time Warner-Konzerns ertappt und hinausgeworfen. Man untersagte ihm strikt, mit seiner Geschichte an die Öffentlichkeit zu gehen. Mathison berichtet, wie John Lehman, ehemaliger Navy-Minister, bei diesem Treffen ein Schreiben verlas, in dem die Rede von 200.000 Irakern war, die laut Pentagon wenige Monate zuvor im Golfkrieg getötet worden seien – eine Zahl, die nie publik gemacht wurde. Auf dieser geheimen Versammlung war ebenfalls Al Neuharth anwesend, Gründer von *USA Today*, der, wie sich im Laufe der Veranstaltung herausstellte, Vorsitzender des so genannten „Freiheitsforums“ war – eine 700-Millionen-Dollar-Stiftung, die sich allen Ernstes der „Pressefreiheit“ verschrieben hat!

Cathy O'Brien, 30 Jahre lang Sklavin des Mind-Control-Programms der Illuminati, erzählt in ihrem Buch *Die TranceFormation Amerikas*⁴, wie sie und ihre Leidensgenossen im Bohemian Grove den Perversionen ihrer Peiniger ausgeliefert waren. Diese Abartigkeiten umfassten u.a. Satanskult, Kinderopfer, Folter und das Trinken von Blut. Cathy schreibt in ihrem Buch: „Sklaven fortschreitenden Alters oder mit nicht funktionierender Programmierung wurden als Menschenopfer ‚wahllos‘ auf dem bewaldeten Gelände des Bohemian Grove ermordet, und ich hatte das Gefühl, dass es nur eine Frage der Zeit sei, bis ich dran bin.“ Sie sagt, dass sich auf dem Gelände von Bohemian Grove mehrere Clubs für die verschiedenen perversen Neigungen der Teilnehmer befanden, so z. B. ein Darkroom, ein Leder-Raum, ein Nekrophilie-Raum und ein Raum, der „Underground Lounge“ genannt wurde, wobei auf den Schildern die Schreibweise „U.N.derground“ zu lesen war. Mir ist klar, dass all dies der konditionierten Sichtweise ziemlich haarsträubend erscheinen muss, doch wer *Das Größte Geheimnis*, *Children Of The Matrix* oder die Werke anderer Verschwörungskenner und -opfer liest, wird sehen, dass hierfür ein ganzer Berg an Beweismaterial vorliegt. Im letzten Kapitel werde ich erklären, warum diese Leute besessen von Ritualen und dem Trinken von Blut sind. Die

Illuminati-Familien sind nachweislich bereits seit den Zeiten Babylons in diese abartigen Menschenopfer-Zeremonien verstrickt, und das hat sich bis heute nicht geändert. In *Das Größte Geheimnis* ist ein Foto zu sehen, auf dem eine Gruppe von Männern, gehüllt in Kapuzenumhänge, im Bohemian Grove um ein riesiges Feuer herumsteht und eine etwa zwölf Meter hohe Steineule anbetet – ein altes Illuminati-Symbol. Diese weltbekannten Illuminati-Adepten verbrennen Jahr für Jahr zu Beginn ihres „Sommercamps“ am Fuße dieser Statue eine Menschen„puppe“. Dies ist Teil eines uralten babylonischen Rituals, das den Titel „Cremation of Care“ [in etwa „das Verbrennen der Sorgfalt/des Gewissens“] trägt. Im Jahr 2000 gelang es Alex Jones, einem bekannten Moderator von US-Radiosendungen, sich mit einer versteckten Kamera auf das Gelände zu schleichen und diese Zeremonie zu filmen. Er war zu weit entfernt, um erkennen zu können, ob es sich bei dem Opfer tatsächlich nur um eine Puppe oder aber einen echten Menschen handelte, aber diese Menschenopfer-Rituale gehen in den engsten Kreisen der dort versammelten Elite während des gesamten Camps in aller Abgeschlossenheit weiter. Das Jones-Material zeigt ganz deutlich das groteske Eröffnungsritual, und insbesondere die Tonqualität ist hervorragend. Unter anderem ist zu sehen, wie ein Boot mit einer einen Menschen darstellenden „Puppe“ auf dem See im Bohemian Grove unterhalb der riesigen Eule zu Wasser gelassen und angezündet wird. An dieser Stelle des Films ist deutlich ein lauter Schrei zu hören, der einem das Blut in den Adern gefrieren lässt. Dafür gibt es zwei Erklärungsmöglichkeiten: Entweder wird dort tatsächlich ein Mensch verbrannt, der als „Puppe“ getarnt ist, oder aber die Ausstrahlung eines Todesschreis über Lautsprecher ist Teil des Rituals. So oder so – das sind die Leute, die den Lauf der Welt bestimmen! Wie schon sein Vater und Großvater ist auch George W. Bush ein regelmäßiger Gast beim alljährlichen Bohemian Grove-Spektakel. Auch 2000 traf er kurz nach Aufzeichnung des Videos dort ein. Dieses Video wurde 2001 im Rahmen einer Dokumentation auf dem britischen Sender *Channel 4* ausgestrahlt, die leider lediglich an der Oberfläche dessen kratzte, was im Bohemian Grove wirklich vor sich geht, und damit eine einmalige Chance verpasste. Was auf dem Video ein wenig störend wirkt, ist Jones' Angewohnheit, in die Kamera zu brüllen, trotzdem gelingt es ihm, den Amerikanern die Missstände in ihrem Land vor Augen zu führen. Das Originalvideo ist übrigens um vieles besser als die auf *Channel 4* ausgestrahlte Version, und ich kann es nur jedem empfehlen. Erhältlich ist das Band über *Infowars.com*.

Das Drogenkartell des Hauses Bush

Eine der Hauptaufgaben der Familie Bush sowie der Skull & Bones Society besteht darin, illegale Drogen wie Kokain und Heroin auf den Straßen Ameri-

kas und weltweit zu verteilen. Der weltweite Drogenhandel wurde überhaupt erst durch die überaus vermögenden Illuminati-Adelsfamilien Großbritanniens und der USA begründet, die ihn auch heute noch steuern und kontrollieren. Sie benutzen ihre Regierungsinstitutionen dazu, jegliche Konkurrenz „hochgehen“ zu lassen, die an diesem Imperium rührt. Genau das steckt dahinter, wenn man wieder einmal von „großen Drogenfunden“, der Festnahme irgendwelcher Dealer oder der Aushebung von Drogenringen hört. Die wahren Schurken werden nie erwischt, weil sie wiederum die angeblichen „Gesetzesvertreter“ kontrollieren. Das Drogennetzwerk der Illuminati spielt diesen nicht nur Unsummen zur Finanzierung geheimer Projekte ein. Es vernichtet zudem noch in ganz großem Stil Existenzen und sorgt dafür, dass all die verzweifelte Abhängigen, die zur Finanzierung ihrer Sucht rauben und morden, Angst und Verunsicherung innerhalb der Gesellschaft schüren und so wiederum das „Teile-und-herrsche“-Prinzip fördern. Die Skull & Bones Society befindet sich in den Händen des Russell Trust, einer Organisation im Besitz der Russells, die ebenfalls tief im Drogenhandel stecken. Die Schiffe dieser Familie, die während der Opiumkriege im 19. Jahrhundert Drogen für das britische Empire von der Türkei nach China überführt haben, führen unter der Flagge mit dem Skull & Bones-Emblem. Dieses Emblem ist ebenfalls ein uraltes Illuminati-Symbol, das in Opferzeremonien und der Geheimsprache nicht nur der Tempeler zum Einsatz kommt. Samuel Russell gründete 1823 Russell & Co., und binnen sieben Jahren hatte das Unternehmen bereits das gesamte Perkins-Opiumsyndikat mit Hauptsitz in Boston geschluckt. Russells rechte Hand in Kanton, China, war Warren Delano junior, der Großvater Franklin Delano Roosevelts, US-Präsident während des Zweiten Weltkriegs und ebenfalls ein Verwandter der Familie Bush. Roosevelt war der Cousin eines weiteren bekannten Kriegstreibers, des britischen Premierministers Winston Churchill. Das Russell-Drogenkartell zählt eine ganze Reihe bekannter Illuminati-Familien zu seinen Partnern – darunter Namen wie Coolidge, Forbes, Perkins, Low und Sturgis. Die Skull & Bones Society wurde 1832 von Samuel Russells Cousin, William Huntington, sowie dem Bush-Verwandten Alfonso Taft, dem Vater von US-Präsident William Howard Taft, gegründet. Die beiden führten die namhaftesten Illuminati-Familien Amerikas in die düsteren Rituale und die groteske Agenda dieses Ordens ein – Familien, die seit jeher in Politik, Wirtschaft, dem Bankenwesen sowie bei verdeckten Geheimdienst-Operationen in den USA federführend gewesen sind. Darunter fallen u.a. die Rockefellers, Harrimans, Tafts, Lords, Kelloggs, Goodyears, Whitneys, Vanderbilts, Bundys, Sloanes, Perkins und – die Bushs. Die Männer des Skull & Bones-Ordens haben immer schon enge Bande zu Geheimdienstkreisen gepflegt, und eines der wohl berühmtesten – oder eher berüchtigtsten – Mitglieder ist George Bush senior, der den Illuminati als Direktor der Central Intelligence Agency gedient und zudem so manches Verbrechen gegen

die Menschlichkeit begangen hat. (In *And The Truth Shall Set You Free* werden die Hintergründe der Skull & Bones Society sowie deren Verknüpfungen zur Familie Bush ausführlicher dargestellt und mit Quellenangaben belegt.)

Prescott Bush, Hitlers Finanzier

Prescott Bush, Großvater des gegenwärtigen US-Präsidenten George W. Bush, war Senator von Connecticut, der Heimat des Skull & Bones-Ordens. Er hat zusammen mit Dwight D. „Ike“ Eisenhower Golf gespielt, einem Mann des Militärs, der, ebenso wie Colin Powell heute, seinen rasanten Aufstieg den Illuminati-Sponsoren in seinem Rücken zu verdanken hatte. Doch „Ike“ war recht schnell von der Bildfläche verschwunden, nachdem er gegen Ende seiner Präsidentschaft eindringlich vor der „Militär- und Industriemaschinerie“ als einer Bedrohung der Freiheit warnte. Gemeinsam mit seinen Illuminati-Blutsverbündeten, den Harrimans und den Rockefellers, war Prescott Bush ein eifriger Verfechter der Eugenik(Herrenrasse)-Bewegung. Dieselbe Clique um die Rockefellers unterstützte auch die Arbeit Ernst Rudins, Hitlers Experten für rassische „Reinheit“, und zwar in einem Maße, dass diesem schließlich ein gesamtes Stockwerk im Berliner Kaiser-Wilhelm-Institut für Vererbungslehre und Demographie für seine Forschung zur Verfügung gestellt wurde.⁵ Kurz nachdem Hitler 1933 die Wahlen abgeschafft und sich selbst zum Diktator ernannt hatte, erhielt der mit Fördergeldern aus dem Hause Rockefeller, Bush und Harriman gepolsterte Dr. Rudin den Auftrag, das „Gesetz zur Prävention von Erbkrankheiten“ zu verfassen, was zu Zwangssterilisationen all jener Menschen führte, die als genetisch minderwertig betrachtet wurden. George seniors massive Förderung von Programmen zur „Geburtenkontrolle“ ist ein modernes Beispiel für diese alte Familientradition. Für eine detaillierte Darlegung des von den Bushs, Harrimans und Rockefellers unterstützten Herrenrassen-Horrors möchte ich auch hier noch einmal auf *And The Truth Shall Set You Free* verweisen. Der Freimaurer-Präsident Harry S. Truman, der für den Atombombenabwurf auf Japan verantwortlich war, war übrigens ein Cousin der Rockefellers.

Aber Prescott Bush war nicht nur ein Förderer der Eugenik und Hitlers abartiger Herrenrassen-„Philosophie“, er war auch eine treibende Kraft hinter der Nazi-Kriegsmaschinerie. Alle Parteien des Ersten und Zweiten Weltkriegs wurden von denselben Leuten gefördert, und dies hauptsächlich durch die Wall Street und die Londoner „City“ (siehe hierzu *And The Truth Shall Set You Free*). Die Illuminati verwenden Kriege, um die Gesellschaft nachhaltig zu verändern und ihre Agenda der konstanten Machtzentralisierung nach dem Prinzip „Problem-Reaktion-Lösung“ voranzutreiben. Sie manipulieren Völker und Staaten so lange in Konflikte und Genozide hinein, bis die ursprüng-

liche Struktur dieser Gesellschaften vollständig zerstört ist. Ist dieser Zustand erreicht, bauen sie die Gesellschaft im Sinne ihrer Agenda wieder auf. Das ist der wahre Hintergrund der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts und aller übrigen endlosen Konflikte – darunter auch Afghanistan und der so genannte „Anti-Terror“-Krieg. Prescott Bush ließ Hitler durch eine Gesellschaft namens Union Banking Corporation (UBC) Gelder zukommen. Die Nazi-Bewegung wurde von dem deutschen Stahl-Giganten und Bankier Fritz Thyssen in den frühen 1920ern ins Leben gerufen. Seine Bank war über eine Tochtergesellschaft an die W.A. Harriman Company (ab 1933 die Brown Brothers Harriman) in New York angegliedert, die wiederum, zumindest in ihrer Anfangsphase, vom Hause Rothschild gefördert wurde. Die Harrimans erlangten insbesondere durch ihre Unterstützung der Russischen Revolution, Hitlers sowie des Herrenrassen-Wahns der Eugenik-Bewegung fragwürdige Berühmtheit. Eine weitere Thyssen-Gesellschaft stand hinter der Union Banking Corporation in den USA, in deren Vorstand u.a. E. Roland Harriman (Skull & Bones) sowie bekannte Nazi-Größen und ihre Gönner zu finden waren. Prescott Bush, Vater und Großvater der beiden zukünftigen Präsidenten, der sein gesamtes Vermögen vor allem den Harrimans verdankt, gehörte ebenfalls dazu. Die Interessen des Nazi-Wirtschaftskartells wurden in den USA während des Zweiten Weltkriegs von einem Trio vertreten, das sich aus Brown Brothers Harriman, der Wall Street-Firma Sullivan & Cromwell, deren Kopf der Rockefeller-Cousin John Foster Dulles war, und der Union Banking Corporation unter Prescott Bush und George Herbert Walker (dem Großvater von George senior) zusammensetzte. John Foster Dulles sollte später US-Außenminister werden, und sein Bruder Allen war Direktor der CIA! 1942 beschlagnahmte die Regierung im Rahmen des „Trading With The Enemy Act“ UBC-Eigentum und unterband – rein theoretisch zumindest – jede finanzielle Unterstützung des Hitler-Regimes durch George Walker und Prescott Bush. Nur acht Tage darauf wurden zwei weitere Bush-Unternehmen, die Holland-American Trading Corporation und die Seamless Steel Equipment Corporation, unter demselben Vorwand konfisziert, und wenig später ereilte dieses Schicksal auch das Bush-Harriman-Unternehmen Silesian-American Corporation.

Die Verbindung zwischen den Bushs und den Nazis wurde jüngst wieder von John Loftus aufgegriffen, dem Vorsitzenden des Holocaust-Museums in Florida. Er machte deutlich, dass Prescott Bush einen Gutteil seines Vermögens seinen Beziehungen zu einer durch die Nazis kontrollierten Bankgesellschaft verdankte. Loftus, ehemals Generalbundesanwalt der Abteilung für Kriegsverbrechen im US-Justizministerium, bestätigte, Prescott Bush habe während der späten 1930er und bis in die 1940er Jahre hinein zum Vorstand der Union Banking Corporation gehört, die sich zu dieser Zeit inoffiziell im Besitz bekannter Nazi-Industriemagnaten befunden habe. Er sagt, diese Leute hätten auch nach der offiziellen Kriegserklärung der USA an Deutschland noch mit-

tels einer weiteren Bank in Holland Geldgeschäfte mit der UBC abgewickelt. Die Bank sei 1951 liquidiert worden, so Loftus, und rund 1,5 Millionen Dollar seien daraus an Großvater und Urgroßvater von Präsident George W. Bush gegangen. Loftus verfügt nach eigener Aussage über jede Menge Aktenmaterial, das die Verbindungen dieser Bank und Prescott Bushs zu Nazi-Geldern belege. „Von dort stammt das Vermögen der Bushs: aus dem Dritten Reich“, sagte Loftus in einer Rede während des Sarasota Reading Festivals.⁶ In seinem Buch *Unholy Trinity: The Vatican, the Nazis and the Swiss Banks* dokumentiert Loftus, wie das Vermögen von Opfern der Konzentrationslager auf Schweizer Bankkonten gehortet wurde, und er beschreibt, wie Nazi-Kriegsverbrechern nach dem Krieg durch die Hilfe italienischer Priester die Flucht an sichere Orte wie Kanada, Mittel- und Südamerika und die USA gelang. Dies beschreibe ich in *And The Truth Shall Set You Free*, wo ich auch auf die Nazi-Verstrickungen weiterer prominenter amerikanischer Illuminati-Familien, allen voran der Rockefellers und Kennedys, eingehe. Nancy Krauss aus Punta Gorda, die an einem Vortrag von Loftus in Florida teilnahm, sagte hinterher: „Ich bin wirklich entsetzt. Ich wünschte, ich hätte all dies noch vor der Wahl erfahren. Mein Mann hat für Bush gestimmt. Das hätte er wohl kaum getan, wenn er das alles gewusst hätte.“⁷ Wenn die Leute wüssten, was die Bushs tatsächlich getan haben und immer noch tun, dann säße diese Familie längst hinter Gittern, und den Schlüssel hätte man irgendwo in den tiefsten Tiefen des Ozeans versenkt.

Die Macher der Russischen Revolution

Die Harrimans wie auch ihr Bundesbruder Prescott Bush gehörten zu den Finanziers der Russischen Revolution. E. Roland Harriman war der Bruder W. Averill Harrimans (Skull & Bones), der ausgerechnet zu dem Zeitpunkt Vorsitzender des Guaranty Trust war, als dieser Trust sowohl Lenin als auch Trotzki Gelder zufließen ließ, um so die Russische Revolution ins Rollen zu bringen (ein weiteres Beispiel für das Illuminati-Schema „Problem-Reaktion-Lösung“). Die Hälfte der Vorstandsmitglieder von Brown Brothers Harriman und J.P. Morgan, einem weiteren Finanzier der Russischen Revolution, waren Adepten der Skull & Bones Society. Roland Harriman, Prescott Bush sowie Percy Rockefeller gehörten zudem derselben Gruppe innerhalb dieses Ordens an. Averill Harriman, der Henry Kissinger seiner Zeit, sollte später reiche Gewinne durch Risikounternehmen in Russland einstreichen und zum US-Botschafter der Sowjetunion ernannt werden, um dort die Interessen der Illuminati voranzutreiben. Die Regierungen der USA und der Sowjetunion sollen während des „Kalten Krieges“ auf verschiedenen „Seiten“ gestanden haben? Aber sicher. Das alles diente allein dazu, die Leute für dumm zu verkaufen. Averill Harriman gab außerdem bei den Demokraten

den Ton an und war die Macht im Rücken von US-Präsident Franklin Roosevelt aus der Drogen schmuggelnden Illuminati-Linie, der auch die Bushs entstammen. Harrimans Frau Pamela, die 1997 während ihrer Amtszeit als US-Botschafterin in Paris verstarb, war entscheidend an Clintons Aufstieg zur Präsidentschaft beteiligt, weshalb er sie im Gegenzug zur Botschafterin in Frankreich beförderte. Ihr Mann Averill, ein „Demokrat“, war seinerseits ein einflussreicher Mentor sowohl von Prescott als auch der übrigen Bushs, die ja durchweg „republikanisch“ gesinnt sind. Oder wie eine Schlagzeile in Bezug auf Clintons Wahlkampf es so schön formuliert: „Das Lager Bush finanziert Clinton-Kampagne“.⁸ Wie ich schon sagte, die USA wie auch Großbritannien und andere Länder sind im Grunde Ein-Parteien-Staaten, die sich als freie Gesellschaften ausgeben. Auf wen die Wahl auch fällt, eine Regierung macht stets das Rennen: die Illuminati-Regierung nämlich. Pamela Harriman war auch mit Randolph Churchill verheiratet, dem Sohn des britischen Kriegspremiers Winston Churchill (aus derselben Linie wie und zudem Cousin von Franklin Roosevelt), und sie hatte u.a. Affären mit dem italienischen Fiat-Boss Giovanni Agnelli (Illuminati-Adel und hochrangiges Mitglied der Illuminati-Elite) und Baron Elie de Rothschild (Illuminati-Adel und Illuminati-Elite). Innerhalb der Illuminati-Kreise ist die Welt eben ein Dorf.

George H.W. Bush – „George senior“

Dies waren die Umstände, in die George H.W. Bush am 12. Juni 1924 hineingeboren wurde. Von Anfang an wurde er darauf gedrillt, den Illuminati in Form einer langen Liste von Rollen und Ämtern gefällig zu sein, so u.a. als US-Botschafter der Vereinten Nationen, als Vorsitzender der Republikaner während der Anhörungen zum Watergate-Skandal, als Direktor der CIA sowie als Vizepräsident und schließlich Präsident der Vereinigten Staaten. Das „Herbert Walker“ in seinem Namen steht für seinen Großvater, George Herbert Walker (Skull & Bones), der an der Seite von Prescott Bush zutiefst in die Manipulationen verstrickt war, welche zur Russischen Revolution, der Eugenik-Bewegung und dem Aufbau Hitlers geführt haben. Der „Walker Cup“, die berühmte Golf-Trophäe, ist übrigens nach ihm benannt. Die Laufbahn George Bushs ist gesäumt von Illuminati-Handlangern, Ritualmördern, Kinderschändern und Völkermord-Initiatoren. Doch schließlich gehört der Mann selbst zu all diesen Gruppen, wie ich und viele andere ausführlich beschrieben haben. George senior gehört auch zur eigentlichen Macht hinter dem Präsidententhron seines Sohnes, der lediglich die Befehle anderer ausführt.

Ich werde hier nur kurz auf die wesentlichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingehen, für die George Bush senior, in Zusammenarbeit mit seinem

Verbündeten Henry Kissinger, verantwortlich ist, einem weiteren Geisteskranken aus der Genozid-Branche. Das lässt vielleicht etwas von den wahren Umständen hinter dem 11. September und dem „Anti-Terror“-Krieg erahnen. Bush hielt sich im Auftrag der Illuminati in China auf, während Kissinger und die Chinesen Pol Pot in seinem blutigen Krieg gegen Kambodscha unterstützten, der zur systematischen Abschachtung von Millionen Kambodschanern führte. 1975 berief ihn ein Telegramm Kissingers zurück, in dem es hieß, er sei von Präsident Ford (mit anderen Worten: von Kissinger) zum Direktor der CIA ernannt worden. Bush saß von 1976 bis 1977 auf dem Chefsessel der CIA, und er ist bis heute so stark in die Aktivitäten dieses Geheimdienstes eingebunden, dass das CIA-Hauptgebäude bei Langley, Virginia, 1999 zum „George Bush Center for Intelligence“ wurde. Vielleicht sollte auch sein Sohn dem Laden beitreten, etwas Intelligenz könnte ihm nicht schaden. Die Central Intelligence Agency ist Teil des so genannten „Inner Fed“ der Geheimregierung, das sich aus CIA, National Security Agency (NSA), FBI, NASA sowie der Federal Reserve, der US-„Zentralbank“, zusammensetzt. Die „Fächer“- oder auch Pyramidenstruktur, nach der das „Inner Fed“ aufgebaut ist, macht es möglich, auch scheinbar völlig unzusammenhängende Institutionen und Organisationen durch taktische Koordination zusammenarbeiten zu lassen.

George Bush senior hatte bereits Erfahrung in Sachen Geheimdienstkrämerie. Seine Verbindungen zur CIA reichen mindestens bis in die 1950er, wahrscheinlich aber noch weiter zurück, wenn man die Verbindungen zwischen dem Skull & Bones-Orden und den US-Geheimdiensten in Betracht zieht. Russel S. Bowen führt in seinem Buch *The Immaculate Deception*⁹ an, dass Bush bereits als Top-Agent der CIA geführt wurde, lange bevor dieser Geheimdienst am 17. April 1961 beim Versuch, die kubanische Schweinebucht einzunehmen, eine herbe Niederlage erlitt, woraufhin Präsident Kennedy den Versuch unternahm, die CIA zu reformieren. Bowen, Brigadegeneral i.R., der für die Bushs schon einiges an Schmutzarbeit erledigt hat, sagte aus, Bush habe mit einem Mann namens Felix Rodriguez und anderen kubanischen Castro-Gegnern zusammengearbeitet.¹⁰ Interessanterweise trug die Schweinebucht-Invasion den Decknamen „Operation Zapata“. Bushs Erdöl-Konzern hieß Zapata Oil. Rodriguez taucht später noch einmal im Zusammenhang mit der Iran-Contra-Affäre auf, dem „Waffen-für-Drogen“-Skandal während der Reagan/Bush-Präsidentschaft, die harte Drogen in Massen für amerikanische Jugendliche verfügbar machte. Schaut man sich die Hauptakteure der so genannten „Klempner-Gruppe“ genauer an, die 1972 in den Watergate-Einbruch verwickelt war, dann tauchen bemerkenswert viele von ihnen auch beim Schweinebucht-Debakel wieder auf. Der CIA-Beauftragte William Buckley sagte, wenn er all das offen legen würde, was er über die Schweinebucht und das Kennedy-Attentat wüsste, dann „wäre das der größte Skandal, der die Nation jemals erschüttert hat“.¹¹ Buckley wurde später im Nahen Osten

hinterrücks ermordet. Vieles spricht dafür, dass George Bush schon lange vor der Ermordung Kennedys ein Trumpf im Ärmel der CIA war, als diese noch dem engen Freund der Bushs und einstigen Hitler-Mäzen Allen Dulles unterstand. Die Dulles' gehören ebenfalls zum Illuminati-Adel und sind zudem mit den Rockefellers verwandt. Allen Dulles wurde Opfer einer von Präsident Kennedy durchgeführten Säuberungskampagne. Kennedy hatte damals gedroht, die CIA komplett auseinander zu nehmen, doch bevor er seinen Worten Taten folgen lassen konnte, wurde er 1963 auf der Dealey Plaza in Dallas ermordet. Ausgerechnet besagter Allen Dulles wurde in die Warren-Kommission berufen, die sich mit der „Aufklärung“ des Mordes beschäftigte! Es liegen außerdem Beweise dafür vor, dass George Bush tiefer in das Kennedy-Attentat verstrickt war, als gemeinhin angenommen wird.¹²

George senior bei der CIA

Von seinem Büro im CIA-Hauptquartier in Langley, Virginia, aus stellte Bush sein Team zusammen. In diesem befand sich auch der berühmte Theodore Shackley, den Bush zum stellvertretenden Leiter für Undercover-Aktionen ernannte. Shackley war Anfang der 1960er Chef der CIA-Behörde in Miami, von wo auch E. Howard Hunt und seine Bande von Watergate-Einbrechern stammten. Außerdem war er während des Vietnamkrieges Oberhaupt der CIA-Behörde in Saigon, von wo aus er die „Operation Phönix“ leitete. Diese Operation ist verantwortlich für den Tod zehntausender vietnamesischer Zivilisten, die unter dem „Verdacht“ standen, für den Vietcong zu arbeiten. (Um in diesen Verdacht zu geraten, schien es zu genügen, lesen und schreiben zu können.) Shackley arbeitete gemeinsam mit dem „Star“ der Iran-Contra-Affäre, Oliver North, an der Operation Phönix, die wahrscheinlich rund 40.000 vietnamesischen Dorfbewohnern das Leben gekostet hat. Er war zudem während der 1970er Kopf eines Drogen- und Killerrings in Südostasien, in den auch zwei weitere Bush-Männer, Donald Gregg und Felix Rodriguez, verwickelt waren. Präsident Kennedy gefährdete die Operation durch seine Pläne, sich aus Vietnam zurückzuziehen und damit einen Illuminati-Krieg zu beenden, in dem 50.000 US-Amerikaner und zwei Millionen Vietnamesen den Tod fanden. Bush verhalf Shackley zu einem hohen Posten in der CIA und machte ihn später während der Wahlkampagne 1979/80 zu seinem persönlichen Redenschreiber. Jemanden wie Shackley mit dem Verfassen von Bushs Reden zu betrauen, spottet jeder Vorstellung. Zugang zum Weißen Haus verschafften ihm wohl eher andere „Talente“. Nach meinem letzten Wissensstand lebt er inzwischen in Medellin, Kolumbien, der Heimat des gleichnamigen Drogenkartells. Wie überaus passend. Ein weiterer ehemaliger stellvertretender Leiter der CIA in Miami ist Thomas Clines, der ebenfalls durch Bushs Zutun

dort gelandet ist und später auch in die Iran-Contra-Affäre verwickelt werden sollte, von der Bush angeblich nichts gewusst hat.

Die Leute der CIA hatten unter Bushs Leitung praktisch freies Spiel in allem, was sie taten, weil ihr Chef anscheinend ein Talent dafür hatte, im entscheidenden Moment gerade woandershin zu schauen. Dass nahezu alle Fäden der Macht bei US-Geheimdienstaktionen in den Händen Bushs zusammenliefen, war das Ergebnis einer ganzen Reihe von Neuerungen unter Präsident Ford, einem führenden Kopf dieses Klüngels, der zudem Frauen vergewaltigte, die unter dem Einfluss des Mind-Control-Projekts standen (siehe hierzu *Das Größte Geheimnis* und *Die TranceFormation Amerikas*). Oder um es mit den Worten der *New York Times* zu sagen: „[Ford] ... legte mehr Macht in die Hände des CIA-Direktors, als je zuvor irgendjemand seit Entstehen der Central Intelligence“.¹³ Unter Bushs CIA-Handlangern in Südamerika befand sich auch der berüchtigte „Schlächter von Lyon“, Klaus Barbie, ein Altnazi, dem dank des US-(Illuminati-)Geheimdienstes die Flucht aus Europa gelungen war. Er leitete im Juni 1980 den so genannten „Kokain-Putsch“ in Bolivien, und er verwendete Gewinne aus dem von der CIA betriebenen Drogennetzwerk, um den Neonazi-Umsturz der argentinischen Regierung zu finanzieren, der laut Aussagen des ehemaligen Agenten des US-Drogendezernats, Mike Levine, von Truppen mit Nazi-Armbinden durchgeführt wurde.¹⁴ Ein weiteres Großunternehmen aus dem Hause Illuminati, in dem Bush ebenfalls seine Finger im Spiel hat, ist Sun Myung Moons „Moonie Church“, die „Vereinigungskirche“, die mit zahlreichen bekannten Politikern weltweit in Verbindung steht, darunter auch Ted Heath, britischer Premierminister von 1970 bis 1974 (siehe *Das Größte Geheimnis* und *Children Of The Matrix*). Bo Hi Pak, Moons rechte Hand, war unter den Ersten, die nach dem von Barbie/Bush inszenierten „Kokain-Putsch“ in La Paz, Bolivien, eintrafen. Es wird behauptet, Moon habe vier Millionen Dollar in diesen Putsch investiert. Er gilt außerdem als ein Hauptfinanzier von Bushs Wahlkampagne 1988. Die Zeitung *Washington Times*, bekannt für ihre Pro-Bush-Haltung, gehört übrigens Moons „Vereinigungskirche“.¹⁵

Die Kontakte, die Bush während seiner Zeit bei der CIA knüpfte, sollten sich später bei seiner Vizepräsidentschaft unter Ronald Reagan, die er am 21. Januar 1981 antrat, als ungemein wertvoll erweisen. Das gesamte Vermögen Reagans stammte aus seiner Zeit als Gouverneur von Kalifornien, während der er günstig Land erwarb und es dann gewinnträchtig an eine Gruppe von Wohltätern verkaufte, deren Identität nie bekannt wurde.¹⁶ Der ehemalige Schauspieler Reagan war ein regelmäßiger Gast auf den Treffen im Bohemian Grove und Mitglied der Ritter von Malta, einem ebenfalls sehr bedeutsamen Faden im Illuminati-Gespinnst. Als Reagan Präsident wurde, war er bereits 70 Jahre alt und somit der älteste US-Präsident, der jemals vereidigt wurde. Er litt bereits unter geistigem Verfall und benötigte jeden Nachmittag eine

ausgedehnte Ruhepause. Alles, was er sagte – sogar die Begrüßungsfloskeln beim Empfang ausländischer Amtskollegen –, wurde von seinen Vertrauten für ihn auf kleinen Kärtchen vorbereitet. Was bedeutet, dass George Bush bis auf den Titel im Grunde bereits Präsident war. Nach dem versuchten Attentat von 1981 wurde Reagan geistig zunehmend labiler. So ging die gesamte Kontrolle der Staatsangelegenheiten an Bush über. Im Hintergrund stand die wahre Macht hinter dem Thron: sein Mentor Henry Kissinger. Reagans Beinahe-Mörder John Hickley hatte Verbindungen zur Familie Bush. George senior schuf innerhalb der Regierung ein Netzwerk aus Organisationen, dem er selbst vorstand, darunter die „Standing Crisis, Pre-Planning Group“, das „Crisis Management Center“, die „Terrorist Incident Working Group“, die „Task Force on Combating Terrorism“ und die „Operations Sub Group“. All diese Gruppen unterstanden der Kontrolle durch die „Special Situation Group“ mit Bush selbst als Oberhaupt. Wenn es jemals eine wahre Parade von „Organisationen“ nach dem Schema „Problem-Reaktion-Lösung“ gab, dann diese. Aus diesem Netzwerk ging auch die „Waffen-für-Drogen“-Operation hervor, die als „Iran-Contra“ bekannt wurde und im Rahmen derer die Regierung Reagan/Bush illegal Waffen an das (zumindest im offiziellen Sinne) „feindliche“ iranische Regime verkaufte. Die daraus erzielten Gewinne flossen in die Taschen der Contra-Terroristen in Nicaragua. Diese wollten das rechtmäßig gewählte Sandinista-Regime stürzen, das den Illuminati im Weg war. Als Gegenleistung für diese tatkräftige Unterstützung versorgten die Contras die von George Bush kontrollierten Regierungsinstanzen großzügig mit Drogen, welche diese wiederum auf den Straßen ihres Landes und weltweit verteilten.

Iran-Contra

Nun, da er Vizepräsident war, berief Bush seinen ehemaligen CIA-Kollegen Donald P. Gregg zu seinem Hauptberater in Angelegenheiten der „nationalen Sicherheit“, und dieser wiederum brachte den „ehemaligen“ Leiter eines CIA-Killerkommandos mit, Felix Rodriguez, den Bush bereits von der Schweinebucht-Invasion und aus seiner Zeit bei der CIA kannte. Sowohl Gregg als auch Rodriguez waren zusammen mit Theodore Shackley an der Eliminierungs- und Drogenoperation in Südostasien während des Vietnamkrieges beteiligt. Und nun saßen die beiden im Büro des US-Vizepräsidenten! Nach US-Recht war es der Regierung strikt untersagt, Waffen an den Iran zu verkaufen oder die nicaraguanischen „Freiheitskampf“-Terroristen, die so genannten Contras, in ihrem Krieg gegen das Sandinista-Regime durch Waffen oder andere Mittel zu unterstützen. Ganz gewiss war es jedoch illegal, Drogen als Zahlungsmittel anzunehmen. Die Reagan/Bush-Administration tat jedoch all dies und noch

vieles mehr. Die von Bush kontrollierte »Reagan«-Regierung ging z. B. gegen die Sandinistas vor, indem sie im Geheimen nicaraguanische Häfen verminnte. Durchgeführt wurde diese Undercover-Aktion von einem Unternehmen namens Continental Shelf Associates, Inc., mit Hauptsitz auf Jupiter Island, Florida. Jupiter Island ist überhaupt ein interessanter Ort. Die Insel gehörte zu den Besitztümern der Harriman-Sippschaft, inklusive George Bush, der dort ein Anwesen besitzt. Jupiter Island hat schon Generationen von Illuminati-Familien als Stützpunkt gedient. Continental Shelf Associates (CSA) zählt etliche Ölriesen und Regierungsbehörden zu seinem Kundenstamm, darunter auch das Rockefeller-Unternehmen Exxon und die Pennzoil-Gesellschaft mit Verbindungen zu den Bushs. Das US-Militär bediente sich ebenfalls der CSA, um die Küste vor Grenada zu kartographieren und auszuspionieren, kurz bevor im Oktober 1983 die Reagan/Bush-Invasion stattfand. Dasselbe spielte sich noch einmal während der US-Militäroperationen im Libanon ab. Chef des Unternehmens war Robert „Stretch“ Stevens, ein enger Vertrauter von Theodore Shackley und Felix Rodriguez während ihrer Südostasien-Geschäfte und der Schweinebucht-Invasion. Ein Tochterunternehmen der CSA, das unter derselben Adresse geführt wird, ist Acta Non Verba, was soviel heißt wie „handeln, nicht reden“. Anton Chaitkin und Webster Griffin Tarpley zitieren in ihrem Buch *George Bush, The Unauthorized Biography* einen hochrangigen CIA-Beamten, der über diesen CSA-Ableger Folgendes zu sagen hat:

„Eine Gesellschaft, die Killerkommandos ausbildet und einsetzt; steht unter der Leitung Ted Shackleys und operiert unter dem Deckmantel einer privaten Körperschaft mit regulärem Führungsgremium, Aktionären etc. mit Sitz in Florida. Die Gesellschaft rekrutiert heimlich ‚Boat People‘ aus Haiti und Südostasien sowie Koreaner, Kubaner und Mittel- und Südamerikaner. Diese morden und spionieren im Auftrag von Regierungen, Konzernen und auch von Privatpersonen ...“¹⁷

Wieder einmal ist Bush seniors Busenfreund Shackley involviert. Die Minen in nicaraguanischen Häfen sorgten in den USA für einen solchen Aufruhr, dass die Gesetze gegen derartige Aktionen, die so genannten „Boland Laws“, erneut verschärft wurden. Doch auf einem geheimen Treffen der National Planning Group am 25. Juni 1984 beschlossen Bush, Reagan und ihre Untergebenen einmal mehr, diese Gesetze zu ignorieren. So wie sie schon El Salvador gegen die Sandinistas benutzt hatten, benutzten sie nun Honduras, um die Contras zu unterstützen. Bush reiste gemeinsam mit Oliver North, einem Beauftragten des Nationalen Sicherheitsrats, nach El Salvador. Es ist erwiesen, dass am 18. Januar 1985 der Bush-Beauftragte Felix Rodriguez seinen Namensvetter Ramon Milian Rodriguez (der jedoch kaum sein Blutsverwandter ist) traf, einen Buchhalter und Geldwäscher, der für das Medellín-Drogenkartell arbeitete. Felix Rodriguez selbst bestätigte diese Zusammenkunft, und

auch laut *Miami Herald* vom 30. Juni 1987 hat diese stattgefunden. Von seiner Zelle in Butner, North Carolina, aus berichtete Ramon der Enthüllungsjournalistin Martha Honey:

„[Felix bot an, ...] gegen Geld für die Contras seinen Einfluss auf höchster Ebene geltend zu machen, um das US-[Kokain-]Kartell für sich zu gewinnen ... Um ehrlich zu sein, sah unsere Abmachung ein persönliches Gespräch mit Bush vor. Schließlich konnte man sich dessen guten Willen nicht über 27 bürokratische Instanzen hinweg sichern. Das Ganze sollte nur zwischen ihm und Bush persönlich ablaufen.“¹⁸

Das konnte in der Tat leicht bewerkstelligt werden, arbeitete Rodriguez mit Bush doch praktisch Tür an Tür. In einer vom September 1986 stammenden Notiz, die Oliver North von Generalmajor i.R. John K. Singlaub überbracht wurde, heißt es, Rodriguez stehe „täglich in Kontakt“ mit Bushs Büro, was Präsident Reagan und den Republikanern durchaus schaden könne. Oliver North vermerkte in seinen Aufzeichnungen: „Felix erwähnt den VP [Vizepräsidenten] ein wenig zu oft“.¹⁹ Leslie Cockburn, ehemalige Produzentin von *CBS News*, führt in ihrem 1987 erschienenen Buch *Out Of Control* eine Reihe von Beweisen dafür an, dass Bush sehr wohl in die Iran-Contra-Affäre sowie die damit verbundenen Drogengeschäfte verwickelt war. Sie gibt an, dass im Auftrag der CIA auf der Homestead Air Force Base in Florida regelmäßig mit Drogen beladene Flugzeuge unter Verwendung eines CIA-Geheimcodes gelandet seien. Und Colonel Albert Carone, der später ermordet werden sollte, sagte unter Eid aus, er habe gesehen, dass sich in Norths Tagebuch über 20 Einträge fänden, in denen dieser als Verwendungszweck für Gewinne aus Drogengeschäften Waffenkäufe für die Contras angebe. Er sagt, unter dem 5. Juli 1985 sei vermerkt gewesen, „14 Millionen Dollar für den Kauf der Waffen [stammen] aus Drogengeschäften“.²⁰

Die Reagan/Bush-Regierung gab 1986 sogar zu, Adolpho „Popo“ Chamorros nicaraguanische Contras, die von der CIA unterstützte Terroristengruppe, würden einem kolumbianischen Drogendealer dabei behilflich sein, Drogen in die USA zu transportieren, und laut Aussagen von John Stockwell, einem ehemaligen hochrangigen CIA-Beamten, war der Drogenhandel wichtiger Bestandteil der Geschäftsverbindungen zwischen CIA und den Contras. George Morales, einer der größten Drogenhändler Südamerikas, bezeugte, er sei 1984 damit beauftragt worden, Waffen zu den Contras zu fliegen. Im Gegenzug, so Morales, habe die CIA ihm dabei geholfen, über eine Landebahn auf der Ranch von John Hull, nach eigenen Angaben CIA-Agent und enger Verbündeter von Oliver North, Tausende Kilos von Kokain in die USA zu schmuggeln. Michael Ruppert, ehemaliger Drogenspezialist der Polizei von Los Angeles, sagte dazu:

„Es ist uns heute bekannt, dass die CIA, Ronald Reagan, [CIA-Chef] Bill Casey und Vizepräsident George Bush hinter der ganzen Sache stecken. Sie handelten gegen den Willen des Kongresses, und unter der Koordination der CIA florierte der Drogenhandel in ganz Mittelamerika.“²¹

Ein weiterer Aspekt der Iran-Contra-Affäre betraf den illegalen Austausch von Waffen gegen vom Iran festgehaltene Geiseln. Oliver North war maßgeblich an diesen Waffenlieferungen beteiligt, die über Israel in den Iran gelangten. Die Freilassung der Geiseln wurde hauptsächlich durch die Bemühungen Terry Waites erklärt, Stellvertreter des britischen Erzbischofs von Canterbury. North war sehr glücklich darüber, die Befreiung der Geiseln Waites zuschreiben zu können, der ohne sein Wissen lediglich benutzt wurde. In Wahrheit war die Freilassung der Geiseln ein Ergebnis der illegalen Waffenschiebereien. Waites wurde letztlich selbst zur Geisel, und George Bush hörte währenddessen nicht auf, den Leuten zu erzählen: „Wir werden keine Zugeständnisse an die Terroristen machen“ – derselbe Ausspruch wird heute von seinem Sohn propagiert. Noch bevor Reagan gewählt war, führte Bush bereits Verhandlungen mit dem Iran, um die Freilassung der Geiseln bis nach der Präsidentschaftswahl 1980 hinauszuzögern, damit der derzeitige Amtsinhaber Jimmy Carter nicht etwa die Lorbeeren einheimsen konnte. Die Verhandlungen verliefen so erfolgreich, dass 52 Geiseln den Iran nach 444 Tagen Gefangenschaft genau an dem Tag verlassen durften, als Reagan vereidigt wurde. Das ging als „Oktober-Überraschung“ in die Geschichte ein, und zweifellos spielte das Versprechen zukünftiger Waffengeschäfte zwischen dem Iran und der Reagan/Bush-Regierung hierbei eine nicht unbedeutende Rolle. Ich weiß, dass es nicht gerade leicht nachzuvollziehen ist, wie irgendwer kaltblütig die Gefangenschaft von Menschen um mehrere Monate hinauszögern kann, nur um damit Bushs Agenda in die Hände zu spielen, doch dies ist nunmal die Mentalität, mit der wir es hier zu tun haben – und dieselbe Mentalität steckt auch hinter dem 11. September und seinen Folgen.

Ende 1986 flog der Iran-Contra-Skandal auf, und Ronald Reagan blieb nichts anderes übrig, als einen Teil der Wahrheit – doch bei weitem nicht die ganze – einzugestehen. Er äußerte sich wie folgt: „Vor wenigen Monaten habe ich dem amerikanischen Volk versichert, keinesfalls Geiseln gegen Waffen ausgehandelt zu haben. Mein Herz, wie auch meine allerbesten Absichten, sind nach wie vor von der Aufrichtigkeit dieser Aussage überzeugt, doch die Beweislage spricht dagegen.“ (Ich habe gelogen.) Am 5. Oktober startete ein mit Waffen und Munition für die Contras beladenes Flugzeug vom Ilopango-Flughafen in El Salvador. Der Flug war von Leuten aus Bushs Büro koordiniert worden. Als der Flieger gerade dazu ansetzte, seine Ladung abzuwerfen, wurde es von einem Sandinista-Geschoss getroffen und stürzte ab. Drei Menschen kamen dabei ums Leben, und nur dem Frachthelfer Eugene Hasenfus gelang rechtzeitig der Absprung mit dem Fallschirm, so dass er den